

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

561 (3.12.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Festplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
H. Biergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil.
Verantwortlich für Chronik
und Residenz: E. Holz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
33000 Expl.

gedruckt auf 8 Brollings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über

21000
Abonnenten.

Nr. 561.

Karlsruhe, Samstag den 3. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt
16 Seiten.

Deutscher Reichstag.

(Tel. Bericht unseres Berl. Dienstes.)

Die Weindebatte im Reichstag.

Berlin, 2. Dez. Draußen zog während der heutigen Reichstags-Sitzung der ernste, feierliche Zug um das Wallotgebäude, der den toten kaiserlichen Präsidenten Monck zum Leichter Bahnhofs bringen sollte. Dumpf klangen die Trommelwirbel der Truppen herauf, die in endloser Reihe vorbeizogen mit gefenkten Fahnen und Trauermusik. Aber auch drinnen herrschte Trauerstimmung. Die Notlage des Wingerstandes ist unverkennbar; aber soll wirklich der Reichstag entscheiden, ob die Arsen- oder Nikotinbelämpfung besser sei?

Es wird viel über die Ursachen der Not gesprochen, und wer einen Wahlkreis mit Weinbau hat, darf und muß jetzt mitreden, das ist alte Tradition der Weindebatte. Wer zählt die Völker, nennt die Namen? Wir wollen sie wirklich nicht aufzählen, die vielen Herren aus allen Parteien, von denen jeder für seinen Wahlkreis und seine besonderen Verhältnisse eine lange Rede, zum Teil sehr fachtechnisch über Reblaus und Sauerwurm spricht und doch kein Mittelmittel dagegen zu nennen weiß.

Und Jeder muß sagen: „Wie mein Herr Vorredner schon hervorgehoben...“ Denn so gar Mancher hat natürlich seine Rede vorbereitet und will sich nun das Konzept nicht dadurch verderben lassen, daß ein Anderer schon vor ihm das selbe sagte. So schiden Platz und Rede, Kosei und Saar, und wie sie alle heißen, ihre Redner in des Saales Reere, und auf den Tribünen gähnt man...

Den Schluß des Sitzungsberichts, dessen Anfang wir gestern abend schon telegraphisch brachten, lassen wir nachstehend folgen:

Berlin, 2. Dez. In der heutigen Sitzung des Reichstags führte bei der Besprechung der

Interpellation über die Bekämpfung der Reblaus

Abg. Vogt-Hall (Wirtsch. Bgg.) weiter aus: Von den Einzelstaaten muß dem Weinbau weitgehendes Entgegenkommen gezeigt werden.

Abg. Wallenborn (Ztr.): Der Notweinbau an der Uhr ist geradezu dem Untergang geweiht. Ich bitte die Regierung, möglichst weitgehend den Wünschen entgegenzukommen.

Abg. Pauli-Kocher (Ztr.): Die jetzige Höhe der Weinpreise kommt den Wingern nicht zugute, denn die Ernte ist minimal. Der Wingerstand hat den Staat noch nie um Unterstützung angerufen. Der jetzige Hilferuf ist auch kein Betteln. Es handelt sich um eine Angelegenheit, die die Allgemeinheit interessiert.

Abg. Spindler (Ztr.): Reichsgesetzliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Reblaus sind dringend nötig.

Abg. Lehmann (Soz.): Die preussische Regierung hat in dieser Frage nicht das nötige Interesse gezeigt. Die Reichsregierung hat uns mit Redensarten abgefertigt.

Abg. Zehnter (Ztr.): Der Anbau der amerikanischen Reben ist keineswegs gefahrlos. Die Reblaus findet dadurch ihre gefährliche Verbreitung.

Abg. Beder-Rahn (Ztr.): Auch im Siebengebirge bestehen große Mischstände. Die Bevölkerung wendet sich anderen Berufszweigen zu und die Landflucht nimmt zu.

Abg. Baumann (Ztr.): Den kleinen Besitzern fehlen oft die Mittel zu einer wirksamen Bekämpfung der Reblaus. Der Not-

stand ist dringend. Die Erwägungen sollten möglichst beschleunigt werden.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Nächste Sitzung morgen vormittag 11 Uhr: Mittelstandsantrag der Konservativen. Schluß 5 1/2 Uhr.

Italiens auswärtige Politik.

(Tel. Bericht.)

Rom, 2. Dez. In der Kammer beantwortete im Laufe der Debatte das Budget seines Ministeriums der Minister des Aeußern San Giuliano die Ausführungen verschiedener Redner und erklärte:

„Unsere auswärtige Politik bezweckt die Aufrechterhaltung des Friedens für uns und die anderen, daher die Erhaltung des territorialen Status quo. Der Friede genügt aber nicht, notwendig ist auch die ruhige Zuversicht um seine Dauer, damit wir fortfahren können in unserem Reformwerk im Innern, in der Förderung der wachsenden Entwicklung des Landes. Italiens auswärtige Politik hat keine Hintergedanken. Sie verfolgt ausschließlich diejenigen friedlichen Ziele, die das Parlament und das Land oft gebilligt haben. Der Dreibund ist die feste Grundlage dieser Politik. Italien befindet sich in einer Stellung völliger Parität mit den Verbündeten.“

Er stimmte mit dem Deputierten Balli darin überein, daß eine offene Aussprache mit den Verbündeten eine wesentliche Bedingung für die Eintracht sei. Gerade diese fand bei den Zusammenkünften in Florenz, Berlin, Salzburg, Bad Ischl und Turin statt. Bei diesen Entzügen sei weder eine Erneuerung, noch eine Veränderung des Dreibundes, noch ein neues Abkommen über besondere Fragen erstrebt worden. Die drei verbündeten Mächte seien einig in dem Bestreben, den Frieden und den territorialen Status quo aufrecht zu erhalten, dessen wesentlicher Bestandteil die Integrität des osmanischen Reiches und der Balkanstaaten sei, denen die verbündeten Mächte friedliche Fortschritte bei voller Unabhängigkeit wünschten. In diesem Bestreben seien auch die übrigen Großmächte einig.

Die herrliche Freundschaft Italiens gegenüber Frankreich, England und Rußland stehe in vollkommenem Einklang mit dem Geiste des Dreibundes und Italiens Aufrichtigkeit und Loyalität allen Mächten gegenüber, sichere ihm das allgemeine Vertrauen.

Er sehe am Horizont keine Frage, die zu Meinungsverschiedenheiten zwischen Italien und Oesterreich führen könne. In untergeordneten Fragen, nämlich in Grenzwoisigkeiten, hätten sich die beiden Regierungen bereits auf gewisse allgemeine Grundsätze zu ihrer Befestigung geeinigt. Die Verhandlungen über die Modalitäten seien im Gange. Man hoffe, daß sie zu einer baldigen vollkommenen Einigung führen. Die Frage des Zwölfertogels sei 1905 geregelt worden. Jetzt, wo die Vermessungsarbeiten beendet seien, müsse man hoffen, daß im Lande die Befürchtung schwinden werde, daß damals zum Schaden militärischer oder anderer Interessen Italiens ein Irrtum unterlaufen sei.

Gegenüber den Deputierten, die die inneren Fragen Oesterreichs behandelten, erklärte der Minister, es sei Grundsatz der Völkerrichte, daß kein Staat sich in die inneren Angelegenheiten des anderen einmische. Mit den Deputierten Bissolati und Brunialti sei er der Meinung, daß der Irredentismus kaum noch bestehe und in Oesterreich keine Beforgnis erwecken sollte. Wir wissen, fuhr der Minister fort, daß die Urheber der irredentistischen Kundgebungen nicht die Gefühle der Majorität des italienischen Volkes zum Ausdruck bringen.

Auf den Abküstungsvoorschlag Bissolatis, demgegenüber die Deputierten Brunialti und Balli immer härtere Rüstungen forderten, antwortete der Minister, die österreichisch-ungarische Regierung hatte vollständig recht, als sie in den Delegationen wiederholt darauf hin-

wies, daß die Rüstungen Italiens und Oesterreich-Ungarns nicht gegeneinander gerichtet sind, daß vielmehr ein starkes Italien im Interesse Oesterreich-Ungarns liege und umgekehrt. Jedemal, wenn man verjuchte, über die Abrüstung sich zu verständigen, hätten die Beziehungen zwischen den Mächten eine Verstärkung erfahren. Es sei besser, den umgekehrten Weg zu gehen, nämlich — wie heute alle Großmächte, insbesondere Italien und seine Verbündeten täten — gemeinsam dahin zu streben, alle Ursachen zu Streitigkeiten abzuschwächen und zu beseitigen.

Bezüglich den vereinzelt, Italien feindlichen Neutralen Kundgebungen im Ausland, worauf Brunialti angespielt, bemerkte der Minister, es hieße ihren Verantwortlichen zuviel Ehre antun, wenn man ihnen zeigte, daß das italienische Parlament sich damit beschäftige. Die Rede des Bürgermeisters von Rom sei ein inneritalienisches Ereignis, über das sich Italien mit keiner fremden Regierung in eine Diskussion hätte einlassen können. Uebrigens habe auch keine Macht einen solchen Versuch unternommen. Es sei überflüssig, immer wieder zu betonen, daß Rom unantastbar sei. Das sei in der ganzen Welt, in Italien wie im Ausland bekannt. Nicht minder unantastbar seien die freiheitlichen Grundsätze des öffentlichen Rechts in Italien.

Der Minister kam dann auf die Beziehungen Italiens zur Türkei zu sprechen und bezeichnete sie als freundschaftlich. Die Politik der vier Schutzmächte erhielt den Frieden aufrecht und erwies dadurch Griechenland und Europa einen großen Dienst. Das jüngste Wort der freitlichen Nationalversammlung zu Gunsten der Annexion könne keinerlei Wirkung haben und ändere nichts an der Absicht der vier Mächte, den status quo und die Souveränitätsrechte des Sultans aufrechtzuerhalten. Einige Deputierten hätten von dem Mistrauen der Türkei gegen die wirtschaftliche Tätigkeit Italiens in Tripolis gesprochen. Die türkische Regierung bestreite, daß ein solches Mistrauen vorhanden sei, aber seine Wirkungen traten vielfach zutage.

Die Obstweinflage.

SRK. Straßburg, 3. Dez. Das schlechte Weinjahr hat dem Obstwein eine ungemein große Anzahl neuer Konsumenten zugeführt, was nicht allein den Wingern, sondern auch bei den Weinhändlern große Bedenken wachgerufen hat. Das Publikum gewöhnt sich in solchen Zeiten in größerem Maße an den Genuß dieses Getränkes, bei dem es auch unter Umständen in besseren Weinjahren scheidet. Die Weinhändler sehen darin auch eine mächtige Konkurrenz, die wohl geeignet ist, einer Weinpreissteigerung entgegen zu arbeiten. Gegen diese Konkurrenz als solche kann natürlich nichts gemacht werden, aber der Wunsch dieser Kreise wird laut, daß nun auch der Obstwein einer ähnlichen Ueberwachung unterzogen wird, wie der Rebenwein, daß also eine Streckung durch Zuderwasser, die nicht lediglich zur Geschmackskorrektur vorgenommen wird, nicht erlaubt sei. Bei der Bedeutung des Weinbaues für Elsaß-Lothringen war es naturgemäß, daß bei den überaus zahlreichen Klagen, die aus dem Lande einfließen, sich die Regierung mit der Frage befaßte, und unter dem Vorstöße des Unterstaatssekretärs Mandel eine Besprechung zwischen den Sachverständigen und den Vertretern der verschiedenen Interessentenkreise veranstaltete. Hier stellte man dann unter allgemeiner Zustimmung fest, daß sich bei der Herstellung von Obstweinen und im Handel damit Mischstände ergeben haben, deren Bekämpfung besondere Maßnahmen erforderlich macht. Es wurde ferner anerkannt, daß zum Schutze des Weinbaues und Weinhandels gegen eine unlautere Konkurrenz durch den Obstwein — einschließliche des Beerenweins —, dessen Herstellung nicht lediglich aus dem natürlichen Fruchtgenuß erfolgt, der Erlass eines Reichsgesetzes angezeigt ist, durch das für die Herstellung, die Benennung und Ueberwachung des Obstweines ähnliche Vorschriften festzulegen wären, wie sie für den Traubenwein durch das

Auf Schloß Glandier.

Abenteuer Joseph Rouletabilles.
Von Gaston Leroux.

Nachdruck verboten

Achtundzwanzigstes Kapitel

worin sich zeigt, daß man nicht aus alles gefaßt sein kann.

Große Aufregung, Zischen, Bravorufe! Herr Henri Robert ist der Meinung, die Angelegenheit auf eine andere Sitzung zur nachmaligen Untersuchung zu vertagen; der Staatsanwalt pflichtet dieser Ansicht bei. Tags darauf wurde Robert Darzac provisorisch in Freiheit gesetzt, während Vater Mathieu sofort als „Nicht schuldig“ entlassen ist.

Frederic Larzan suchte man vergebens. Der Unschuldsbeweis war erbracht. Darzac war endlich aus seiner drohenden Lage erlöst, und nach seinem Wiedersehen mit Fräulein Stangerion konnte er hoffen, daß sie bei sorgfältiger Pflege ihren Verstand wiedererlangen würde.

Was den kleinen Rouletabille anbetrifft, so war er natürlich der „Heid des Tages“. Am Ausgang des Versailler Justizpalastes wurde er von dem Jubel der Menge gerragen. Alle Zeitungen brachten seine Heldentaten und sein Bild; und er, der so viele Interviews mit Berühmtheiten gehabt hat, war auf einmal berühmt und wurde selbst interviewt. Ich muß sagen, daß er sich dabei nicht stolzer benahm!

Wir machten zusammen die Rückfahrt von Versailles. Im Zuge begann ich ihm einen Haufen Fragen vorzulegen.

„Aus allem, was sich soeben zutrug,“ sagte ich, „erfahre ich nicht, was Sie in Amerika zu tun hatten. Verstand ich Sie recht, so hatten Sie, als Sie Le Glandier damals verließen, alles über Frederic Larzan erraten, nicht wahr? ... Sie wußten, daß Larzan der Mörder ist, und Sie waren sich darüber klar, wie er den Mordverfuch verübt hatte?“

„Ganz recht. Und Sie,“ sagte er ablenkend. „Sie ohnten nichts?“

„Nichts!“

„Unglaublich!“

„Aber, lieber Freund, Sie hüteten sich wohl, mir Ihre Gedanken zu verraten. Wie sollte ich also dahinter kommen? ... Als ich damals mit den Revolvern nach Le Glandier kam, hatten Sie Larzan da schon im Verdaht?“

„Ja ... ich hatte mir schon mein Urteil über die wunderbaren Dinge gebildet, die in der Galerie geschehen waren. Aber es war mir noch nicht klar, warum Larzan noch einmal in Fräulein Stangerions Zimmer zurückgekehrt war, ehe ich die Entdeckung mit dem Kneifer für Weisfichtige machte ... Kurz, mein Verdaht war erst ein mathematischer Begriff; und die Idee, daß Larzan der Mörder sei, erschien mir als etwas Furchtbares. So beschloß ich, erst greifbare Beweise abzuwarten, ehe ich es wagte, diese Idee fortzulassen. Immerhin ließ sie mir keine Ruhe. In Ihnen nicht die Art und Weise aufgefallen, wie ich von dem großen Geheimpolizisten sprach? Vor allem hob ich nicht mehr seine große Lichtigkeit hervor und sagte Ihnen auch nicht mehr, daß er sich trotzdem täuschte. Ich sprach Ihnen gegenüber von seinem System als von einem miserablen System; die Verachtung, die ich dafür befeuerte, und die Sie gegen den Polizisten gerichtet glaubten, galt bei mir weniger diesem als dem Banditen, für den mein Verdaht ihn hielt! ... Erinnern Sie sich? ... als ich Ihnen alle Beweise aufzählte, die sich gegen Darzac anhäufelten, sagte ich zu Ihnen: „Dies alles scheint die Hypothese des großen Fred zu bestärken. Diese Hypothese, die ich im übrigen für falsch halte, leitet ihn irre ...“ Verblüfft Sie nicht mein Ton, als ich dann hinzufügte: „Ob diese Hypothese Frederic Larzan wirklich irre leitet? ... das ist die Frage!“

Dieses „Das ist die Frage!“ hätte Ihnen zu denken geben müssen. Mein ganzer Verdaht lag in diesen Worten! Denn

nicht ihn konnte seine Hypothese irre leiten, sondern sie hatten den Zweck, uns zu täuschen! Ich sah Sie dabei an ... Sie hatten nicht verstanden ... Ich war froh darüber; denn bis zur Aufklärung des Anersers konnte ich das Verbrechen Larzans nur als eine törichte Vermutung betrachten. ... Aber nach dieser Entdeckung, die mir die Rückkehr Larzans in das Zimmer Fräulein Stangerions erklärte! ... war das eine Freude, ein Jubel! ... Nicht wahr? Ließ ich nicht wie toll in meinem Zimmer auf und nieder und rief: „Ich werde dir das Handwerk legen, verlaß dich drauf, großer Fred! ...“ Diese Worte galten dem Banditen. Am selben Abend, als ich von Darzac den Auftrag hatte, das Zimmer Fräulein Stangerions zu bewachen, beschränkte ich mich darauf, mit Larzan zu dinieren, ohne irgendetwelche Vorsichtsmaßregeln weiter zu ergreifen. Konnte ich nicht ruhig sein, da ich ihn ja mir gegenüber hatte? Warum kam es Ihnen gar nicht in den Sinn, lieber Freund, daß es einzig und allein dieser Mann war, den ich fürchtete? Als wir von der nahen Ankunft des Mörders sprachen, sagte ich Ihnen auch: „O, ich bin sicher, daß Frederic Larzan heute nacht da sein wird!“

Uebrigens hätte uns ein Hauptpunkt schnell und sicher über den Verbrecher aufklären können, ein Punkt, der uns Frederic Larzan verriet und der uns beiden entgangen ist, Ihnen so wohl wie mir! ... Denken Sie noch an die Gesichtige mit dem Stod? ... Diese hätte ihn jedem scharfen Beobachter verraten müssen.

Ich muß Ihnen sagen, ich war ganz erstaunt, daß Larzan bei der Untersuchung nicht von dem Stod als von einem Beweis für die Schuld Darzacs Gebrauch machte. War nicht dieser Stod am Abend des Verbrechens von einem Herrn gekauft worden, dessen Signalement auf Robert Darzac paßte? Heute nachmittag nun habe ich Larzan selbst danach gefragt. Ehe er den Zug nahm, um für immer zu verschwinden, fragte ich ihn, warum er den Stod nicht erwähnt hatte. Er antwortete mir, er habe mit diesem Stod nie etwas gegen Darzac im Schilde geführt. Auch hätten

Meinigeß vom 7. April 1909 getroffen worden sind. Da bis zum Erlaß eines solchen Gesetzes jedoch geraume Zeit vergehen würde, so soll der Bundesrat auf Grund des Paragraphen 10 Abs. 2 dieses Gesetzes gebeten werden, entsprechende Vorschriften über die Herstellung von Obstweinen, insbesondere über seine Zuckung, zu erlassen. Diese Wünsche sind von der Regierung in der Zwischenzeit dem Bundesrat auch bereits unterbreitet worden. Diese hat dann auch noch dem letzten Wunsch, auf den sich die Versammelten einigten, ihre Zustimmung gegeben, daß, soweit nach dem Nahrungsmittelgesetz Uebersetzungen vorliegen, mit Strafanzeigen gegen die Schuldigen vorgegangen wird, weshalb sie die amtlichen Weinprüfer und die übrigen Polizeibehörden mit einer entsprechenden Anweisung versehen will, daß sie die Herstellung von Obstweinen und den Handel damit streng überwachen.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Hamburg, 2. Dez. Zum Tode des Grafen Goeke sprach der Senat dem Kaiser und der Gräfin sein Beileid aus. Die Leiche wird hier am Montag im Krematorium eingeschert werden.

Die Uebersiedlung der Leiche des Präsidenten Montt von Chile.

Berlin, 2. Dez. (Tel.) Die Leiche des ehemaligen Präsidenten von Chile, Pedro Montt, der bekanntlich im August bald nach seiner Ankunft in Bremen plötzlich starb, und dessen irdische Hülle seit einigen Monaten im Gewölbe der Berliner Hedwigstraße ruhen, wurde heute Nachmittag mit feierlichem Gepränge nach dem Lehrter Hauptbahnhof übergeführt. Mit seiner Vertretung beauftragte der Kaiser seinen Generaladjutanten General der Infanterie von Kessel.

Die Trauerparade bestand aus drei Bataillonen Garde-Infanterie mit Regimentsmusik, vier Eskadronen Garde-Kavallerie mit Standarte, dem Trompeterkorps, ferner drei Batterien zu je vier Geschützen Garde-Feldartillerie.

In der Hedwigstraße, wo die Mitglieder der chilenischen Gesandtschaft, des diplomatischen Korps und eine Abordnung des Gardekorps, bestehend aus drei Generälen und je sechs Stabsoffizieren, Hauptleuten und Leutnants sich versammelt hatten, wurde die Leiche eingesehnet. Unteroffiziere trugen den Sarg, den die chilenische Flagge bedeckte, auf einem sechsspännigen Leichenwagen, während die Trauerparade präzidierte und die Artillerie 36 Schuß abgab.

Als sich der Leichenzug dem Bahnhofe näherte, bildeten die Truppen Spalier und präsentierten. Der Sarg wurde ins Bahnhofsgebäude getragen, während eine Kompanie drei Salven abgab. Hier wurde die Leiche nochmals eingesehnet. Mit dem fahrplanmäßigen Zuge um 11 Uhr 41 Min. wird die Leiche nach Bremen übergeführt.

Gegen die Soldatenmishandlungen.

Strasbourg i. Elz, 2. Dez. Eine bemerkenswerte Verfügung hat General der Kommandierende General des 16. Armeekorps, v. Preitwitz und Gaffron erlassen. Sie lautet:

Aus Gerichtsverhandlungen habe ich erfahren, daß es während des letzten Dienstjahres doch wieder zu einigen Verbrechen der Mannschaften älterer Jahresklassen gekommen ist, auf die Rekruten einen unzulässigen Einfluß auszuüben. Ich unterzeichne die Bedeutung gegenseitiger kameradschaftlicher Erziehung durchaus nicht. Ich halte die Forderung auch für völlig berechtigt, daß der junge Soldat mit Achtung auf den älteren, im Waffendienst durchgebildeten Kameraden blickt; ebenso wie es richtig ist, daß der alte Mann dem jungen mit gutem Beispiel vorangeht und hierdurch, wie durch kameradschaftliche Teilnahme, an seiner Ausbildung mitarbeitet. Wo aber diese Einwirkung die gebotenen Grenzen überschreitet, wo sie zu qualitätlichen Forderungen oder gar Mishandlungen — womöglich unter Vereinkennung mehrerer alter Leute gegen einen einzelnen — führt, muß mit äußerster Strenge eingeschritten werden.

Indem ich die Aufmerksamkeit aller Vorgesetzten, im besonderen der Rekrutenoffiziere, Kompanie- pp. Chefs, auf diese Frage lenke, bin ich überzeugt, daß es in der Regel ausreichen wird, deutsche Soldaten von Ausschreitungen der berechneten Art abzuhalten, wenn man ihnen klar zeigt, daß solche Verbrechen fast immer den Verdacht feiger Gesinnung des ober der Schuldigen entfallen lassen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 2. Dezbr. (Tel.) Heute vormittag 11 Uhr fand die Eröffnung der zweiten Kaiser Franz Josef-Hochquellenwasserleitung durch den Kaiser statt. Zu dem Festakt im Brunnenlaale des Rathhauses fanden sich die in Wien weilenden Erzherzöge, die Minister, das diplomatische Korps, die Spitzen der Landesregierung, der Behörden usw. ein. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache, auf welche der Kaiser erwiderte. Der Grundstein der neuen Wasserleitung, welche mit einem Aufwand von 100 Millionen Kronen erbaut wurde, ist vor zehn Jahren gelegt worden.

Frankreich.

Nachklänge zum Eisenbahnerstreik.

Paris, 2. Dez. (Tel.) In der Kammer, in der das Budget des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten auf der Tagesordnung stand, brachte Journalier (Unabhängiger Sozialist) einen Antrag auf Wiederanstellung der Eisenbahner ein, die gerichtlich nicht verfolgt werden. Minister Briand antwortete, die Regierung werde mit ganzer Kraft für eine nachsichtige Revision einzelner Fälle eintreten. Von einer

allgemeinen Amnestie könne jedoch keine Rede sein. Der Antrag wurde einer Kommission überwiesen.

Niederlande.

Der angebliche Brief des deutschen Kaisers an die Königin.

Haag, 2. Dezbr. (Tel.) In der Zweiten Kammer brachte der Liberale Patijn die Angelegenheit von Seederen zur Sprache und erklärte dabei: Wir wissen jetzt, daß der Brief des deutschen Kaisers an die Königin von 1904 nicht existiert. Aber der frühere Ministerpräsident Kupper veröffentlichte in der Zeitung „Standard“ über die Angelegenheit einen Artikel, der den Eindruck macht, daß sich im Jahre 1904 ernste Ereignisse zugetragen haben, die Anlaß zu der Annahme gegeben haben, daß der fragliche Brief existiere. Der Redner forderte den Minister des Innern auf, kategorisch zu erklären, daß sich solche Ereignisse nicht zugetragen haben. Er lege einer solchen Erklärung die größte Bedeutung bei, um die Behauptung zurückzuweisen, daß die Küstverteidigungsvorlage im Parlament unter dem Druck Deutschlands eingebracht worden sei. Der Minister erklärte hierauf, daß keine Tatsache existiere, die die Vermutung zulasse, daß sich irgendwelche auswärtige Mächte in die inneren Angelegenheiten Hollands eingemischt habe.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar: für das Komturkreuz zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens: dem Kammerherrn Freiherrn von Schönau-Schwörtdorf in Schwörtdorf, für das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens: dem Hofmeister Karl Rogge bei der Hofverwaltung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian, für die dem genannten Orden angegliederte Verdienstmedaille in Silber: den Katalien Keller und Hoch bei der gleichen Verwaltung.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Hausmeister Otto Schwarz in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen, dem Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausorden angegliederten Verdienstmedaille in Gold, sowie dem Hofkassieren Adolf Kestler und dem Marschallbedienten Rudolf Kuppinger daselbst die gleiche Erlaubnis für dieselbe Medaille in Silber zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Direktor der Adlerwerke vormals Heinz Kleser, Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M. Adam Brest daselbst, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Kreuzes Pro Ecclesia et Pontifice zu erteilen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 30. November ds. Js. dem Verwaltungsassistenten Artur Schreyel bei Großh. Direktion des Landesgefängnisses Freiburg die Amtsbezeichnung Buchhalter verliehen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 5. November 1910 den Aktuar Karl Schlor beim Amtsgericht Stauheim zum Amtsgerichtsdienst bestellt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 21. November ds. Js. wurde Karl Bell, Hauptlehrer an der Volksschule in Singen a. S., in gleicher Eigenschaft an der gewerblichen Fortbildungsschule daselbst ange stellt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 3. Dez. Auf Veranlassung des badischen Ministers des Innern erhält jeder badische Winzer eine gedruckte Anleitung zur Bekämpfung des Feuer- und Sauerwurms, die an der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg ausgearbeitet worden ist. Die Zahl unserer Winzer beträgt rund 120 000.

Pforzheim, 2. Dez. Der 19jährige Kettenmacher Wiedmann schuldete dem Alkohol, daß er ins Schaufenster eines Schuhwarenhändlers taumelte. Das Fenster im Werte von mehreren hundert Mark zerbrach. Wiedmann jag sich an der linken Hand, dem linken Arm und der linken Gesichtshälfte fünf blutende Schnittwunden zu.

Schwetzingen, 2. Dez. Gestern vormittag fand die erste Probefahrt der elektr. Straßenbahn nach Keihs statt. Die offizielle Eröffnung und Inbetriebnahme der Straßenbahn dürfte nach Abnahme und Genehmigung durch die Staatsbehörden voraussichtlich Ende nächster Woche erfolgen.

Hodenheim (A. Schwetzingen), 2. Dez. Gestern ist hier infolge Bruchs einer Stiege ein Kaminsetzergehülfe aus Schwetzingen abgestürzt, wobei sich derselbe schwere Verletzungen zuzog.

Weinheim, 2. Dez. Die Rheinische Kreditbank Mannheim erwidert hier eine Depositionskasse.

Grafenhausen (A. Bommersdorf), 1. Dez. Unsere Gemeinde gehört seit einer Reihe von Jahren zu den glücklichsten, keine Umlagen erheben zu müssen. An der Spitze der Gemeinde steht seit 26 Jahren Bürgermeister Raimund Frey. In Würdigung seiner Verdienste beschloß der Gemeinderat, seinen Gehalt von 1600 M auf 2000 M zu

erhöhen mit 1. Januar 1911. Außerdem wurden zwei Brandgeschädigten hier je 200 M und den Abgebrannten in Füssen 100 M überwiesen.

Hogshür (A. Sickingen), 2. Dez. Einem gestern abend ausgebrochenen Brande fiel das Wohnhaus nebst Stallung des Maurers Josef Saaler zum Opfer. Das Feuer griff so rasch um sich, daß von den nicht verschickten Fahrnissen nichts gerettet werden konnte, zumal die erwachsenen Personen des Hauses auswärts waren. Eine Kuh, ein Kalb und zwei Schweine kamen in den Flammen um. Der Schaden ist erheblich, der Brand soll durch Unvorsichtigkeit beim Kochen entstanden sein.

Konstanz, 2. Dez. Hier hat man sich für die am 7. Dezember stattfindenden Kreiswahlen dahin geeinigt, daß die Wahlmänner je einen Abgeordneten bzw. Ersatzmann des Zentrums und der nationalliberalen Partei wählen.

Konstanz, 2. Dez. Der Viegenstocksumsatz erreichte einen Wert von 236 Millionen gegen 238 Millionen im Oktober des Vorjahres. — Bei der Sparte ereignete sich der seltenere Fall, daß Einkünfte und Rückzahlungen sich mit 1 153 000 M fast ganz genau die Wage hielten, während im gleichen Monat des Vorjahres die Einkünfte um rund 58 000 M die Rückzahlungen überwogen hatten. — Der Fleischverbrauch war mit 0,148 (i. V. 0,154) Kilogramm wieder ziemlich gering — eine Folge der sehr hohen Preise.

Aus Baden, 2. Dez. Die höhere Bürgerschule in Sickingen, der mit Beginn des Schuljahres 1910/11 ein sechster Jahrestursus angegliedert wurde, führt nunmehr die Benennung „Realschule“. — Die bisher sechsklassigen Realschulen zu Oberkirch und Schopfheim sind an Beginn des Schuljahres 1910/11 durch Anfügung je einer weiteren Klasse zu Realschulen mit 7 jährigem Lehrgang erweitert worden.

Die derzeitige gesellschaftliche Regelung des Verhältnisses von Staat und Kirche.

Karlsruhe, 3. Dezember. Der hiesige Nationalliberale Verein und der Jungliberale Verein veranstalteten am Freitag abend im Goldenen Adler eine Versammlung, für die sie Herrn Professor Reimann von hier als Referenten gewonnen hatten, der in ausführlicher Weise die gegenwärtige rechtliche Stellung der Kirche beleuchtete.

In Verhinderung des Herrn Geh. Hofrat Reimann eröffnete Herr Kammersekretär Frey die Versammlung mit einigen Worten der Begrüßung und wandte sich dann gegen die, namentlich seit dem vor etwa drei Wochen hier abgehaltenen nationalliberalen Parteitag vom Zentrum auffällig stark betriebene

Reimannsche.

Frey führte dazu aus: „Wir wollen uns heute auch mit unserem „alten Freunde“, dem Zentrum, beschäftigen, mit jenem Zentrum, dessen Programm unserer ganzen Weltanschauung diametral gegenüber steht; aber nicht nur dessen Programm, sondern auch dessen Methode der Arbeit, der Propaganda und des Kampfes steht unserer Anschauungen diametral gegenüber. In der letzten Zeit hat eine Hege gegen unseren Parteiführer, Herrn Geh. Hofrat Reimann, eingesetzt, die an Gemeinheit und Niederträchtigkeit seit Jahren ihresgleichen nicht erreicht hat. (Sehr richtig.) Wir leben mit Menschen auf der Art und Weise, wie hier der politische Kampf geführt wird, und haben ein hohes Maß von Verachtung für ein solches Gebahren. Wir haben das Vertrauen zu unserer Regierung, daß sie sich nicht unter das Joch des Zentrums beugen wird. Diese niederträchtigen Angriffe gegen unseren Parteiführer bewirken nur das eine, daß die nationalliberale Partei geschlossener denn je sich um ihren Führer Reimann schart; sie wird ihn nach Kräften unterstützen und mit ihm in dem Kampfe stehen.“

Hierauf erteilte der Vorsitzende dem Referenten, Herrn Professor Reimann, das Wort zu seinem Vortrag über:

Die derzeitige gesellschaftliche Regelung des Verhältnisses von Kirche und Staat.

Der Redner machte die Versammlung mit den einzelnen Paragraphen bekannt, die das Verhältnis zwischen Staat und Kirche regeln. Es handelt sich bekanntlich um das Gesetz vom 9. Oktober 1880 und den dazu gekommenen Ergänzungen und Veränderungen. Der Ausbau des Gesetzes zeige klar, daß die badische Regierung keine Trennung von Staat und Kirche herbeiführen wolle, sondern daß sie von der Auffassung ausging, daß Kirche und Staat als große organisatorische Genossenschaften neben einander bestehen sollen.

Ueber die Wirkung des Gesetzes auf die verschiedenen Religionsgemeinschaften ist zu sagen, daß sich von Anfang an die unierte evangelische Kirche dadurch enger mit dem Staate verknüpfte, während die katholische damit nicht einverstanden war. Auf dieser Seite wurde jeder Anlaß benützt, um gegen die Regierung Sturm zu laufen, namentlich entbrannten heiße Kämpfe über die Bestimmungen über die Bestellung der Pfanden, die Verwaltung des Kirchenvermögens, die staatliche Prüfung der Geistlichen und die Ordnung der Schule.

Frägt man sich: Was hat die Kirche an dem jetzt gültigen Kirchengesetz? so muß die Antwort lauten: Der Kirche ist verbürgt: 1. Der Schutz des Staates für die unge störte Ausübung der Gotteserhebung, 2. die unabhängige Ordnung aller kirchlichen Angelegenheiten, 3. die Gewährung des nötigen Raumes zur Erziehung der Jugend in allen staatlichen und privaten Schulen, 4. die Erziehung der künftigen Seelforger nur nach eigenen Bestimmungen, 5. die Be-

mir ihn an jenem Abend in der Bahnhöfe zu Epinay in seine geringe Verlegenheit gebracht, als wir ihn eine Lüge nachwies! Sie wissen, daß er sagte, er habe den Stod in London bekommen; nach dem Fabriktempel aber war er aus Paris.

Anstatt damals zu sagen: Fred lügt; er war in London, konnte also in London nicht diesen Pariser Stod bekommen haben! hätten wir viel einfacher uns so sagen sollen: „Fred lügt; er war nicht in London, da er diesen Stod in Paris gekauft hat!“ Fred ein Lügner! Fred in Paris, zur Stunde des Verbrechens! . . . Hier konnte der Verdacht anknüpfen. Bei Cassette erzählen Sie, daß dieser Stod von einem Herrn gekauft wurde, der wie Darzac gekleidet war. Darzac dagegen behauptet, ihn nicht gekauft zu haben. Den Ereignissen auf Postamt 40 verdanken wir die Kenntnis, daß es in Paris jemand gibt, der die Maste Darzacs annimmt. Fragen wir uns nun: „Wer ist also dieser Jemand, der, als Darzac verkleidet, am Abend des Verbrechens zu Cassette kommt, um einen Stod zu kaufen, den wir in Freds Besitz wiederfinden? Warum fiel es uns keinen Augenblick ein zu sagen: „Ja, aber dieser Unbekannte in der Maste Darzacs, der einen Stod kauft, den Fred besitzt, . . . sollte das nicht etwa . . . Fred selbst sein!“ . . . Freilich, seine Eigenschaft als Agent der Geheimpolizei war einer solchen Hypothese nicht günstig; aber als wir die Erbitterung sahen, mit der Fred die Schuldbeweise gegen Darzac häufte, die Mut, mit der er den Unglücklichen verfolgte, . . . da hätte uns die Lüge von dem „in London erhaltenen Pariser Stod“ doch auffallen müssen. Jeder — selbst seine vorgesehete Behörde — glaubte ihn in London . . . und er kaufte in Paris einen Stod! Ferner, wie ging es zu, daß er diesen Stod nicht im entferntesten als einen „bei Darzac gefundenen Stod“ behandelte? Das ist sehr einfach, so einfach, daß wir nicht darauf kamen. . . Als er durch die Kugel Fräulein Stangerons an der Handfläche leicht verletzt war, kaufte er sich den Stod, nur um etwas in der Hand zu haben und nicht in Versuchung zu kommen, durch eine Handbewegung seine Wunde sehen zu lassen.

Leuchtet Ihnen das ein? . . . So hat es mir Varian selbst erklärt! Und sagte ich nicht öfters zu Ihnen, wie sonderbar ich es finde, daß er diesen Stod nie aus der Hand läßt? Bei Tisch hatte er ihn kaum hingelagt, als er auch schon nach einem Messer griff, das er den ganzen Abend in der Hand behielt. Alle diese Einzelheiten sind mir wieder eingefallen, als meine Idee über Varian fertig war, das heißt: zu spät, um mir noch irgendwie zu nützen. Am Abend, als Varian sich vor uns schlafend stellte, beugte ich mich über ihn und tat ganz vorfahrig einen Blick in seine Hand. Sie trug nur noch ein leichtes Heftpflaster, das eine kleine unbedeutende Wunde bedeckte; er hätte behaupten können, daß diese Verletzung auf irgend eine andere Weise als durch eine Renobervergelung verursacht sei. Immerhin war es für mich ein neues äußeres Anzeichen, das ich in den Kreis meiner Betrachtungen mit aufnahm. „Die Kugel“, sagte mir Varian heute, „kreuzte ihn nur die Haut, was aber einen ziemlich starken Blutverlust zur Folge hatte.“

„Aber“, unterbrach ich ihn, „wenn er bei dem Ankauf des Stodes seine bösen Absichten gegen Darzac hatte, warum trat er in seiner Verkleidung auf, mit dem Mastixüberzieher und dem melonenfarbenen Hut?“

„Weil er von dem Verbrechen kam. Kaum hatte er den Mord begangen, als er die Maste Darzacs wieder annahm, die ihn auf allen seinen verbrecherischen Wegen begleitete. Sie wissen ja, zu welchem Zweck!“

Wie gesagt, da ihn die Wunde störte, kam er vor einem Schaufenster in der Avenue de l'Opera auf den Gedanken, sich einen Stod zu kaufen. Er trat sofort ein! . . . Es war acht Uhr. Jemand in der Verkleidung Darzacs, der einen Stod kaufte! . . . Und ich finde diesen Stod in der Hand Varians! . . . Und ich, ich komme nicht sofort darauf, daß Varian der Täter ist! Man hat manchmal Momente . . .

„Wo selbst die Tüchtigsten. . .“

Rouletabille schloß mir den Mund . . . und wie ich ihn noch

mehr fragen will, bemerke ich, daß er mich nicht mehr hört. . . Er ist eingeschlafen. Ich hatte die größte Mühe, ihn seinem Schlummer zu entreißen, als wir in Paris ankamen.

(Schluß folgt.)

Das alte Babylon.

Karlsruhe, 3. Dez. Im Reigen der Vortragsabende des Kaufmännischen Vereins sprach gestern abend im Eintrachtslaale Geheimrat Dr. Friedrich Deligsh, Professor der Berliner Universitäts- und Direktor der nordasiatischen Abteilung der königlichen Museen über „Die Bedeutung der mesopotamischen Grabungen für die Gegenwart“. Bei der hohen Stellung, welche der Gelehrte in der Wissenschaft einnimmt, und angesichts des unergessenen, vielfach leidenschaftlich geführten Streites, der sich seinerzeit an seinen in Gegenwart des Kaisers gehaltenen Vortrag über „Babel und Bibel“ angeschlossen, wurde den Ausführungen des Redners mit Recht ein besonderes Interesse entgegengebracht. Auch gibt diese Werkschätzung des Gelehrten Veranlassung, zu versuchen, an dieser Stelle seine gestrigen Ausführungen kurz anzudeuten.

Als das Land des Paradieses pries im Eingang seiner Darlegungen Geheimrat Deligsh Mesopotamien, als die Wiege der Menschheit, umflossen von zwei herrlichen Strömen. Seine gewaltige Geschichte, seine Bedeutung, nicht nur für die orientalische, nein, auch für die abendländische Kultur, wird seit etwa zwei Menschenaltern uns neu heraufgeführt, seit 1843 die ersten wissenschaftlichen Ausgrabungen einsetzten. Seitdem sind in diesem Lande drei längitergangene Völker zu neuem Leben erwacht, ist die Geschichte der Menschheit bis ins 3. und 4. Jahrtausend vor Christus datiert worden. Sulpturen aus der Zeit des 3. Jahrtausends v. Chr., die lebendige Natürlichkeit in der Wiedergabe der Mensch- und Tiergestalten, zeugen heute noch von der hohen

freierung von Pflichten, die zu inneren Konflikten mit den Gesetzen der Kirche führen, 6. die materielle Sicherstellung durch Staatsbeiträge und Kirchensteuer.

Das sind alles Freiheiten, die — wie der Redner meinte — den Kirchen bleiben sollen, Freiheiten, die sie sich ohne den Schutz des Staates nicht erwerben und, wenn sie sich dieselben erworben hätten, nicht behalten können.

Was verlangt der Staat dafür? Die Oberhoheit über die Kirche, der er seine Macht zum Schutze leihen muß, und das Recht, staatliche Angelegenheiten staatlich regeln zu können.

Solange im Volk und bei der Regierung der Wille nicht schwand, dieses Recht festzuhalten und nicht preiszugeben, solange wird es auch unserem Vaterlande gut gehen.

Damit hatte Herr Professor Rheinert seinen Vortrag beendet, für den ihm die Versammlung lebhaften Beifall zollte.

Nach einer kurzen Pause folgte eine rege Diskussion ein, in der ein Redner sich gegen das bekannte politische Flugblatt „Waldmichel“ wandte, in dem der Vorwurf erhoben wurde, der verstorbenen Großherzogin Luise habe die Verträge, die abgeschlossen worden waren, nicht gehalten; dieser Vorwurf sei vollkommen unberechtigt. Ein weiterer Redner betonte, daß der Kampf der römischen Kirche um die Herrschaft über den Staat uralte sei, und empfahl die Schaffung eines antikirchlichen Bods. Auch die Frage der Trennung von Kirche und Staat wurde gestreift und dabei auf die Stellungnahme der national-liberalen Partei dazu verwiesen.

Nach einem kurzen Schlusswort des Referenten wurde die Versammlung nach 12 Uhr geschlossen.

Aus dem getverblichen Leben.

Karlsruhe, 2. Dez. Dem Sinken der Fleischpreise in dieser Stadt ist nunmehr auch ein Abstieg des Brotpreises gefolgt.

Worheim, 2. Dez. Zur Stilllegung der hiesigen Industrie ist noch mitzuteilen, daß die Form, in welcher den aussehenden nichtorganisierten Arbeitswilligen Unterstützung gewährt werden soll, den einzelnen Fabriken überlassen bleibt. Doch wurde in der Arbeitgeberversammlung vom Mittwoch die Gewährung von Vorschüssen empfohlen. Diese Vorschüsse sind in einer Weise, die den Verhältnissen und Wünschen des Arbeiters entspricht, nach Wiederaufnahme der Arbeit in kleinen Raten allmählich wieder zu tilgen. Die technischen Beamten, Lehrlinge und Kommissionäre werden laut „Vorh. Anz.“ während des Stillstandes der Betriebe mit Auftragsarbeiten oder auch, was die Lehrlinge betrifft, mit Arbeiten ihrer Ausbildung beschäftigt werden.

B.C. Singen, 2. Dez. In der am letzten Dienstag hier abgehaltenen Vorstandssitzung der Handwerkskammer Konstanz wurde zunächst über die Veranstaltung der Frühjahrsausstellung der Gesellenstände beraten und beschlossen, dieselbe mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umbau des Kongressgebäudes in Konstanz diesmal möglichst in Donaueschingen abzuhalten. Dem Gedanken der Zusammenfassung der mit ersten und zweiten Preisen bedachten Gesellenstände aus allen vier badischen Handwerkskammerbezirken zu einer Zentralausstellung sieht der Vorstand impathisch gegenüber, umso mehr, als letztere als Wanderausstellung geplant ist, so daß den Handwerkern in den verschiedenen Landesstellen Gelegenheit geboten ist, die wünschenswerten Vergleiche anzustellen. — Der Vorstand nahm Kenntnis davon, daß im Laufe des Monats Januar in Konstanz Lehrlingskurse für Maler und Zimmerleute abgehalten werden sollen und hofft, daß die finanziellen Aufwendungen des Staates und der Kammer auch eine recht zahlreiche Beteiligung entspricht. — Der Entwurf einer Verordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Schlächtereien und den Verkehr mit Fleisch wurde durchberaten und gab zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlaß. Einzelne von Sachtreuen geltend gemachte Wünsche werden in den diesbezüglichen Gutachten an das Ministerium zum Ausdruck gebracht werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Dezember.

Großherzogin-Witwe Luise begeht heute ihren 72. Geburtstag, für das ganze badische Land ein Tag freudig-erster Feier und herzlichster Wünsche. Wie immer gilt zunächst das Gedanken den reichsegneten Werken der christlichen Nächstenliebe, welche die edle Fürstin in unermüdlicher Tätigkeit und aufopfernder Liebe für unser Land und Volk übt. Und heute besonders erinnern wir uns ihrer gütigen und segensreichen Hand, da uns die Kriegszeit der Jahre 1870 und 1871 so lebhaft vor Augen stehen. Die Saat, welche damals Großherzogin Luise in den schweren Stunden und später durch Gründung des badischen Frauenvereins — des bestrehten und unvergänglichen Denkmals einer idealen Gesinnung — ausgestreut, hat herrliche Früchte gebracht. Und in dieser ureigenen Schöpfung der hohen Frau, die hunderten und aberhunderten aus Not und Bedrängnis geholfen, Sorgen lindert und Tränen getrocknet hat, ist ihre ganze Denkungsart fest umschlossen, die nur das Beste will für Badens Wohlfahrt. Aber zugleich mit der Erfüllung freiwilliger Pflichten gegenüber unserem Heimatland weiß

geistigen Begabung des sumerischen Volkes, das bis ins 4. Jahrtausend zurückführt. Und die Gesetzesvorschriften und Staatsordnungen, die aus der Zeit Hammurabis um 2250 v. Chr. jetzt auf uns gekommen sind, lassen uns zugleich ein Staatswesen von größter Ordnung erkennen, das sich vielleicht mit dem Deutschland des 18. Jahrhunderts n. Chr. vergleichen ließe.

Was die Ausgrabungen in Mesopotamien für uns so überaus bedeutungsvoll macht, das ist, daß sie zeigen, wie die Geisteskultur des Zweistromlandes die Nachbarvölker weit hin beeinflusste und heute noch ihre Spuren in der abendländischen Kultur sich verfolgen lassen.

Gleich unsere Zeitbestimmungen weisen dorthin zurück. Das sumerische Volk zählte bis 60 und dann weiter bis 600 x., wonon sich in der französischen Rechnungsart des soixante-dix x. noch ein Nachklang findet. Auch unsere Zeiteinteilung der Stunde in 60 Minuten, der Minute in 60 Sekunden, ist babylonisch, ebenso die Einteilung des Kreises in 360 Grade x.

Unsere Zeit hat die babylonische in der Technik weit hinter sich gelassen, aber sie braucht nicht allzustolz zu sein. Wir haben eine babylonische Kunst der Emailmalerei auf Ton und Ziegeln von einer so staunenswerten Höhe, daß sie für unsere keramischen Anstalten noch heute unerreichbar ist. Und damals schrieb man die Zeit Nebukadnezars zu Babylon. In einer Reihe wohlgelegener Lichtbilder, die des Redners Wort fortgesetzt illustrierend begleiteten, wies hier Professor Deligisch auf die Löwenreliefs auf der Götterstraße Mar-duks x.

Auch unsere Wissenschaft steht hoch über der babylonischen, aber eine babylonische Aftwissenschaft hat bis ins 18. Jahrhundert das ganze Abendland beherrscht: die Astrologie. Die Chaldäer hatten als Nation aufgehört, als Astrologen waren sie schon Jahrhunderte vor Christi Geburt berühmt. Zugleich auch die Wissenschaft der Stiefschwester der

Großherzogin Luise jenen treuen Fürstensinn zu bekunden, der im Hause der Zähringer so tiefe Wurzeln gefaßt. Deshalb sind all' die warmen Herzenswünsche, die am heutigen 3. Dezember ihr zugetragen werden, erfüllt von der Bitte, daß es ihr vergönnt sein möge, den Segen ihrer Arbeit noch lange über Baden wirken zu sehen.

Wie draußen im Land, besonders in den Frauen-Vereinen, des 72. Geburtstags der Großherzogin Luise gedacht wird, so gibt in der Residenz der Festschmuck vieler Häuser, der staatlichen und städtischen Gebäude Zeugnis, wie gern man auch nach außen hin diesem Tag ein besonderes Gepräge gibt. Auch die Straßenbahn hat sich mit Fahnen gezieret; die Wache zieht in Paradeanzug auf. — Das Geburtstagsfest der Großherzogin wird in sämtlichen hiesigen Anstalten des badischen Frauen-Vereins festlich begangen; es finden — teils nachmittags, teils abends — Theatervorführungen und dergl. statt, auch gibt es Festtische.

Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seub und des Finanzministers Rheinboldt. Nachmittags empfing Seine königliche Hoheit die Geheimräte Dr. Freyher von Babo und Dr. von Nicolai zur Vortragserstattung.

Die Ankunft des Herzog-Regenten von Braunschweig erfolgt nach neueren Bestimmungen erst kommenden Montag nachmittags.

Am heutigen Todestag des Prinzen Karl von Baden ließ Großherzogin-Witwe Luise einen prachtvollen Kranz am Sarkophag des verewigten Prinzen niederlegen. Außerdem hatte das in Mülhausen i. E. garnisonierende Dragonerregiment Prinz Karl Nr. 22, dessen Chef der Berewigte gewesen, eine Blumenpende im Mausoleum niederlegen lassen.

S.A. Grundbesitzwechsel und Bautätigkeit im Monat Oktober. Es wurden 40 (1909: 24) Piegenschaften im Gesamtwert von 2 371 085 M (515 958 M) verkauft. Davon entfallen 21 (9) Verkäufe mit einem Wert von 2 256 549 M (459 680 M) auf bebaute und 19 (15) Verkäufe mit einem Wert von 114 536 M (56 278 M) auf unbebaute Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 8 (3) Baupläne im Wert von 70 206 M (17 140 M). Bauverkaufsgegenstände wurden 37 (53) eingereicht, darunter für Wohngebäude 9 (15). Baugenehmigungen wurden 33 (40) erteilt, darunter für Wohngebäude 6 (9). Bauabnahmen fanden 36 (43) statt, darunter für Wohngebäude 6 (9).

Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung hat, veranlaßt durch den letzten Besuch seines 1. und 2. Turnturtes einen 3. Turnkurs für Mädchen und Frauen, hauptsächlich für Anfängerinnen, eingerichtet. Herr A. Leonhardt, der treffliche Leiter der zwei Kurse, hat auch die Leitung dieses Kurfes, der mit dem heutigen Tage beginnt, übernommen.

Wiederholungs-Konzert (Schubert). Wir machen noch an dieser Stelle auf den heute abend in der Festhalle stattfindenden Schubert-Abend aufmerksam.

Festhalle. Die äußerst rührige Grenadiereinfahrt veranstaltet morgen ein Novitäten-Konzert, welches einen genussreichen Nachmittag verspricht. Es gelangen alle Nummern des angezeigten Programms zu zündender, der Eigenart jedes einzelnen Tonbilders gerecht werdender Wiedergabe. Besonders hervorzuheben sind Stücke von Eugen d'Albert, Busoni, Keibel, Fall und Kaiser. Letzterer glänzt mit einem neuen Potpourri, das in charakteristischer Art das Studentenleben — vom Fruch bis zum hemooften Haupt — wiedergibt, sogar die Menur kommt an. Näheres im Hauptprogramm. Das nächste Voetige-Konzert findet erst am Weihnachtsfest statt.

Im Kolosseum findet heute Vorstellung statt. Morgen Sonntag, den 4. Dezember sind zwei Vorstellungen — Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr — In der Nachmittagsvorstellung wird das vollständige Programm abgemeldet werden.

Apollontheater. Heute Samstag abend 8 Uhr findet Elite-Vorstellung statt. Sonntag nachmittags 4 Uhr ist große Fremden- und Familien-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Abends 8 Uhr Gala-Vorstellung. In sämtlichen Vorstellungen auftreten der weltberühmte Chingulsen-Truppe unter Anführung des Oberpriesters Njhin Ma. Außerdem das reichhaltige, erstklassige Spezialitäten-Programm.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 1. Dezember 1910.

Die Großherzogliche Handelskammer Mainz überfendet einen Abdruck der von den vereinigten Arbeitsauschüssen der Rheins, Weser- und Elbe-Interessenten verfaßten Denkschrift zu dem Entwurfe eines Gesetzes, betreffend den Ausbau der deutschen Wasserstraßen und die Erhebung von Schiffsabgaben, die dem Reichstag mit der Bitte vorgelegt worden ist, dem Gesetzentwurfe die Genehmigung zu erteilen.

Probefeluchtungen. Anschließend an die auf verschiedenen Straßen der Kaiserstraße mit verschiedenen Arten neuerer Gaslampen eingerichtete Probefeluchtung soll die Straße zwischen Herren- und Ritter-Straße probeweise mit elektrischer Flammboogenlampenfeluchtung versehen werden. Eine weitere solche Probe soll in der Karl-Friedrich-Straße auf der Straße zwischen Hebel- und Krieg-Straße angeleitet werden. Auf dem Marktplatz sind bereits elektrische Boogenlampen eines anderen Systems im Betrieb.

Die Direktion der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke beantragt, zur Geschäftsvereinfachung und zur Ersparnis von Ver-

Astrologie: die Gestirnsdeutung. Selbst ein Melanchthon verfocht noch die Sternedeutung und ein Kepler noch stellte Walestein das Horoskop. Erst die Fribrikanische Epoche der Aufklärung hat diesen babylonischen Überglauben verfocht. Aber unser heiligster Tag, der Sonntag, und die Planetennamen der anderen, die Tierkreisbenennung x., gehen auf die Bedeutung der babylonischen Astrologie zurück.

Gegenüber unserem heutigen, so leicht vernichtbaren Schreibmaterial muß die seit 4000 Jahren vorhandene literarische Erbschaft Hammurabis uns nicht wenig imponieren, ebenso wie König Sanheribs Tonprismen, mit den Aufzeichnungen seiner Tage, sich auch beim Brande Ninives erhielten. Das ließe zu wünschen, daß auch unsere heutigen Dokumente in Ton eingepreßt würden.

Die babylonische Kultur ist schon im 14. und 15. Jahrhundert v. Chr. nach Cypern und den Mittelmeerländern gewandert; der babylonische Kunststypus und religiöse Symbole Babylons findet sich auch in Hellas wieder, wie z. B. der der Korbtägerinnen bei den Demeterfesten. Durch Vermittelung des alten Testaments ist uns das Einhorn bekannt, eine babylonische Büffelart, die bei der Unkenntnis der babylonischen Künstler auf perspektivischem Gebiete stets nur mit einem Horn erscheint und als Zeichen göttlicher Kraft gedeutet wird, aber später wohl auch als Symbol Christi selbst aufgefaßt wird. Nach Nord-Palästina (Samaria) geschah schon 800 v. Chr. eine Massenverpflanzung von Babyloniern, die mit ihrer Kultur natürlich das Land viel beeinflushten. Davon zeigen sich Spuren auf allen Gebieten. In der christlichen Symbolik reicht der Heiligenstein z. B. zurück auf assyrische Königs- und Götterbilder, hinter deren Haupt der Heiligenstein als Wiedergabe des Sonnenrades leuchtet. Die Form der abgerundeten Gesekstafeln Moses, wie sie bildlich stets erschienen, ist genau die der äußerlichen Formen der Gesekstafeln Hammurabis und der alten babylonischen Königsstelen. Außerordentlich viel babylonische An-

mallosten die Beschaffung einer Maschine zum automatischen Aufdrucken von Adressen auf die Gas-, Wasser- und Strom-Quittungen mit einem Kostenaufwand von 6000.— M. Der Stadtrat beschließt, diesen Betrag in den nächstjährigen Voranschlagsentwurf aufzunehmen.

Für die Dienstreisen der Mitglieder des Stadtrats und städtischer Beamter soll ein Personen-Automobil angeschafft werden. Die Anschaffungskosten von 10 000 M werden im nächstjährigen Voranschlagsentwurf vorgesehen. Beim Gas- und Wasserwerk sollen dann nur noch 2 Pferde, die zum Einholen von Eisenbahnwaagen notwendig sind, gehalten, die übrigen Pferde dagegen, die bisher zu diesem Dienstreisen und für die Zufuhr von Kots an die Kotsabnehmer verwendet wurden, abgeschafft werden. Dadurch wird gegenüber dem jetzigen Zustande eine Kostenersparnis von jährlich etwa 1300 M erzielt.

Handelshochschulkurse. Der Kaufmännische Verein Karlsruhe teilt mit, daß für die von ihm eingerichteten Handelshochschulkurse im Sommersemester v. Js. 144, im Wintersemester 1910/11 bis jetzt 241 Hörer eingeschrieben waren. Im laufenden Semester werde zum erstmalig veruchswelse 6mal wöchentlich gelesen, während bisher nur 4—5 Abende belegt gewesen seien. Der Versuch, auch Vorträge in fremden Sprachen abhalten zu lassen, sei gelungen, da die hierfür eingeführten Vorträge von etwa 40 Personen besucht worden seien. Dem Gesuche des Vereins, den ihm seither bewilligten städtischen Zuschuß von jährlich 2500 M auch für das kommende Jahr vorzuschicken, wird durch Einstellung dieses Betrages in den nächstjährigen Gemeindevoranschlag stattgegeben. Der Beitrag für das laufende Jahr wird zur Zahlung angewiesen.

Vermischtes.

hd Berlin, 3. Dez. (Tel.) Gestern abend geriet der Inhaber der Festügelhandlung Haase, Ernst Haase, mit seinem Verkäufer Raeh in Streit, in dessen Verlauf der Verkäufer Haase durch zwei Stöße in den Unterleib schwer verletzte. Raeh wurde verhaftet.

Berlin, 3. Dez. (Tel.) Der Brand der Benzintanks am dem Nobelhof ist heute abend 10.37 Uhr von der Berliner Feuerweh unter Leitung des Brandmeisters von Berger gelöscht worden. Die Föschung ist lediglich durch Wassergeben herbeigeführt worden.

Hamburg, 2. Dez. (Tel.) Heute nachmittag ist es gelungen, die Erdgasquelle in Neuenamme vollständig abzuschließen.

Hamburg, 3. Dez. (Printat.) Die Untersuchung in Sachen der schweren Margarineverfälschungen ist im Gange. Es soll festgestellt werden, ob bei der Herstellung des Saappräparates im allgemeinen Stoffe verwendet wurden, die nicht gesund waren, oder ob in einem besonderen Fall Fehler in der Fabrikation vorgekommen sind. Auch aus Duisburg und Düsseldorf ist von Erkrankungen infolge Margarinegenusses berichtet worden.

Sachsenheim, 2. Dez. (Tel.) Hier wurde in einem alten Weinberge beim Ausreihen alter Rebstöbe das Vorhandensein der Reblaus entdeckt. Der verseuchte Weinberg ist 2/3 Morgen groß.

hd Wien, 2. Dez. (Tel.) Dem „Neuen Wiener Abendblatt“ wird aus Maria Theresiapol gemeldet: Die Jüglinge der Gewerbe-Lehrerschule lehnten sich gegen ihren Lehrer Törl auf. Gestern wurde Törl von einem der rohen Burtschen tödlich angegriffen und gewürgt. Als sich ein Schüler zur Verteidigung des Lehrers bereit machte, wurde er von den entarteten Burtschen ermorbet.

hd Budapest, 2. Dez. (Tel.) Gelegentlich einer Revision wurde konstatiert, daß die hiesige Mensja academica sich in äußerst gesundheitswidrigem Zustande befindet. Zur Zubereitung der Speisen wurde verdorbenes Fleisch und Fische benutzt. Die Mensja academica wurde polizeilich geschlossen; die Eingänge wurden verriegelt. Gegen die Schuldigen ist eine Untersuchung eingeleitet.

Charlow, 2. Dez. (Tel.) Zwei Zwangsarbeitssträflinge töteten mit Brechlangen zwei Kussler, ließen dann auf den Hof hinaus und töteten dort einen dritten und verunndeten drei weitere Kussler tödlich. Die Verbrecher wurden bei dem Versuch, die Mauer zu überklettern, erschossen. Die Ordnung ist wiederhergestellt.

Zur Fleischnot.

hd Berlin, 2. Dez. (Tel.) Der sächsische Staatsminister Graf Bismarck von Cassel empfing heute im Ministerium des Innern in Dresden den Direktor der Allgemeinen Fleischer-Zeitung, Zuelzer, in einer Audienz, die dieser wegen der herrschenden Vieh- und Fleischnot nachgesucht hatte. Direktor Zuelzer legte die schwierigen Verhältnisse dar, in denen sich zur Zeit die Fleischversorgung im Deutschen Reich befindet. Czellenz Graf Bismarck erkannte dies insbesondere für das Königreich Sachsen an und erklärte, daß er behufs Bekämpfung der Vieh- und Fleischnot energische Schritte einzuleiten beabsichtige. Zunächst werde die sächsische Regierung eine Sachverständigen-Kommission aus Landwirten, Fleischern und Vertretern sächsischer Großstädte einberufen, um mit ihnen gemeinsam zu beraten, welche Mittel und Wege am besten geeignet sind, der Vieh- und Fleischnot abzu-

Unfälle.

Prag, 3. Dez. (Tel.) Auf der Eisdecke eines Teiches bei Wittingtummelte sich gestern eine Anzahl Kinder. Zwei Knaben und zwei Mädchen brachen ein und ertranken.

Brüssel, 2. Dez. Von dem berühmten Wapardessen, der sich in der Nähe von Dinant zwischen Landstraße und Fluß als steiler

Klänge finden sich im katholischen Kultus wieder: nicht nur die lange Priestergewandung, die Salbung und Konjur, sondern auch das Weihwasser, das Küssen des Altars, die Verehrung der zahllosen Heiligen mit festumschriebenem Machtbereich, die auf den babylonischen Polytheismus hinweist, ja auch die Verehrung der Gottesmutter, die auch bei den Babyloniern als Göttermutter Istar mit einem Kind auf dem Arm erscheint, die große Rolle, die der Frauentum hier wie dort gespielt, die religiösen Prozessionen, die besondere Kultsprache, die Darbringung der Nachbildungen kranker Körper teile am Altar, die Bekehrung des Priesters mit Ring und Stab, die Teufelsbeschwörung, die Mesopier-Gebäude x.

Ob mit Alexander dem Großen die Verschmelzung des Orients mit dem Okzident begann, hat doch der orientalische Kult ungeschmälert fortbestanden und die Priesterschaft Babylons noch bis zur Zeit Christi hohes Ansehen genossen.

Die orientalis-christliche Kirche erhob sich nicht sowohl auf den Tempeln der Griechen, als der assyrisch-babylonischen Tempel. Auch den Kirchturm, der außerhalb der Kirche stand, treffen wir im alten Babylon schon an. Ja, es gilt als kunstgeschichtlich erwiesen, daß die babylonischen Tempelbauten bis nach Ceylon und China hin vorbildlich wirkten.

Die Gestalten der Engel, die im alten Testament als Boten Gottes erscheinen, sind schon im alten Babylon, wo sie in Kunst und Literatur festgehalten wurden. Sie erscheinen als Jüngling mit und ohne Flügel. Die von der Offenbarung Johannis erwähnten geflügelten Cherubim und Seraphim sind in Babylon in manchen bildlichen Darstellungen wiederzuerkennen. Ebenso finden wir darin die Symbole der Evangelisten als geflügelter Mensch, Löwe, Stier und Adler wieder, eine freie Bewertung übrigens der Visionen Ezechiels, der einst zu Babylon im Exil lebte.

Seit wir wissen, wie Schöpfungsgeschichte, Sündenfall und Sintflut sich in den großen altbabylonischen Epen vorfinden,

spitzer Block in die Höhe reißt, ist gestern eine Steinmasse von etwa 40 000 Kilo abgestürzt. Sie fiel zum Teil auf die danebenliegenden am Berge klebenden kleinen Häuschen und beschädigte sie schwer.

London, 3. Dez. (Tel.) Auf der Merion kollidierte der Passagierdampfer „Amudian“ mit dem Küstendampfer „Timbo“. Letzterer geriet infolge des Zusammenstoßes in Brand. Seine aus 9 Mann bestehende Besatzung flüchtete auf das Verdeck der „Amudian“. Der „Timbo“ trieb brennend davon und ging unter.

Kansas City, 3. Dez. (Tel.) Der Explozionszug von Kansas nach St. Louis entgleiste und stürzte einen 25 Fuß hohen Damm hinab. Zwei Schlafwagen überschlugen sich mehrmals. Trotzdem ist kein Todesfall zu verzeichnen; 25 Personen wurden verletzt, darunter einige schwer.

Unwetter und Hochwasser.

Brüssel, 2. Dez. (Tel.) Der anhaltende Regen der letzten Tage hat ein weiteres Steigen der Maas und ihrer Nebenflüsse verursacht. Das Wasser erreichte eine Höhe von 2 Meter über den normalen Stand. Es hat bereits zahlreiche Keller in Namur und Dunant sowie die Wohnungen längs der Ufer überflutet. Die Schifffahrt ist wegen der herrschenden starken Strömung eingestellt. Die Sambre ist ebenfalls einen Meter über die Ufer getreten. Auch die übrigen Flüsse haben große Ueberschwemmungen verursacht. Der Schaden ist bereits sehr bedeutend.

Krasnojarsk (Gouvernement Altai), 2. Dez. (Tel.) Im ganzen Bezirk hat der Sturm auf dem Kaspiischen Meere großen Schaden angerichtet. Viele Schiffe sind verunglückt. Häuser sind fortgeschwemmt worden und das Vieh ist massenweise ertrunken.

Taganrog, 2. Dez. (Tel.) Infolge des heftigen Sturmes auf dem Asowschen Meer ist das Wasser von der Küste abgetrieben worden. An einigen Stellen ist das Meer fünf Kilometer weit zurückgetreten. Die Mehrzahl der Schiffe ist auf dem Sand fest. Die Schiffsmannschaften waren 48 Stunden ohne Lebensmittel, da sie nicht an Land kommen konnten. Jetzt sind Rettungsboote abgefordert worden. Auf dem Meere herrscht Treibeis.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 2. Dez. Der Bundesrat hat genehmigt, daß die Notenprivilegien der Württembergischen Notenbank und der Badischen Bank auf weitere 10 Jahre, nämlich bis zum 1. Januar 1921, verlängert werden.

Essen, 2. Dez. Der berühmte Räuber Stratmann, der den Industriebezirk jahrelang brandschatzte und zu dreizehn Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, ist aus der Irrenanstalt Münter zum zweitenmale ausgebrochen.

Wien, 2. Dez. In parlamentarischen Kreisen will man wissen, daß die Stellung des Handelsministers Dr. Weiskirchner ernstlich erschüttert sein soll.

Rom, 2. Dez. Der Herzog von Sparto ist heute hier eingetroffen. Nachdem er einen Besuch im Quirinal abgefaßt hatte, trat er die Weiterreise nach Neapel an, um sich zur Königin Maria Pia zu begeben.

Rom, 2. Dez. Heute ist das neue päpstliche Motu proprio erschienen, welches den Ordensbrüder unterstellt, sich an Handels- oder Finanzgesellschaften zu beteiligen sowie sich überhaupt mit irgend einer der Religion fremden Beschäftigungen abzugeben.

Paris, 2. Dez. Der Senat verhandelte heute über eine Vorlage, die dahin abzielt, die Zahl der Schankwirtschaften zu vermindern und nahm den Artikel 1 der Vorlage an, der für jede Gemeinde als Maximum für je 600 Einwohner eine Anzahl von drei Schankwirtschaften festsetzt.

Paris, 3. Dez. Die Deputiertenkammer begann gestern die Beratung einer Interpellation de Monti, der die Regierung um einen Gesetzentwurf bat zur Bekämpfung der künstlichen Haufe auf dem französischen Zuckermarkt und des wucherischen Ankaufs sowie um Einberufung eines internationalen Kongresses zur Bekämpfung des wucherischen Ankaufs.

Brüssel, 2. Dez. Der Krankheitsbericht von heute Abend stellt eine weitere Besserung im Befinden der Königin fest.

Parlamentarisches.

Berlin, 2. Dez. Blättermeldungen bezeichnen die Nachricht von einer Reichstagskandidatur Bassermanns in Guben als Nachfolger des auf eine Wiederwahl verzichtenden Prinzen Carolath als unzutreffend.

Berlin, 2. Dez. (Privat.) Professor Martin Spahn soll, wie eine parlamentarische Korrespondenz berichtet, nunmehr in die Zentrumsfraktion des Reichstages aufgenommen worden sein, nachdem er sich „bereit erklärt hat, gewisse Garantien für seine Person zu geben“. Richtiger dürfte fol-

zum Teil fast wortgetreu oder in ähnlicher Mythensprache kennen wir schon hieraus den Kampf des Gottes des Lichtes mit der Finsternis des Chaos und die Darstellungen, die später die Apokalypse von dem Kampf mit dem Drachen gibt. Der Kampf des hl. Georg ist in den babylonischen Mythen schon enthalten und an assyrischen Tempeln wiedergegeben. Wären wir uns nur schwer von den Lichtgestalten der Engel trennen, um so entschiedener sollten wir den Teufels- und Dämonenglauben abtun, der lediglich babylonischen Ursprungs ist und von dem Professor Delitzsch in den Lichtbildern mancher interessante Darstellungen babylonischer Herkunft gab. Der Redner betonte hierbei: Es heißt Gott schlecht danken für all die Erkenntnisse der Wissenschaft, wollen wir in blindem Buchstabenglauben verharren und so Babylonier bleiben. Nur verhältnismäßig klein ist die Zeitspanne, seit der babylonische Hezenglaube auch bei uns geherrscht und furchtbare Folgen mit sich zog, eine ernste Mahnung, alle heidnischen Dinge aus dem Christentum auszuschneiden. Auch sonst sollten wir hierbei alten Vorstellungen Balet folgen, die sich lediglich als babylonisches heidnisches Erbe erweisen. Der Gewissenszwang der Lehrer, die Schüler die Schöpfungsgeschichte nach der Darstellung im 1. Buch Moses zu lehren, gehört hierhin, so erhaben auch die Form dieser Darstellung ist, so ist doch ihr Inhalt ganz babylonisch. Es ist eine Sünde gegen den uns von Gott gegebenen Geist, daß wir annehmen, es sei jeder Teil der Bibel als von Gott offenbart hinzunehmen. Die bildliche babylonische Darstellung vom Sündenfall mit der Schlange, der babylonische Glauben an Hüllenstrafen und Paradiesesglück kann hier ein weiterer Fingerzeig sein. Dabei war gegenüber der Annahme einer Bestrafung der Sünden im Jenseits schon lange Zeit vor Christus in Babylon eine höhere Vorstellung verbreitet: Der Glaube, daß Gott den Menschen im Tod zu sich rufe, der Tod eine Heimkehr zu Gott sei.

Man wirft so leicht dem Forscher vor, daß er unter dem Eindruck des „Panbabylonismus“ stehe. Es gibt auch hier sicher Ausbreitungen. Aber deshalb dürfen wir die Augen

gegen die Meldung von gutunterrichteter Seite sein: „Für die kommende Woche ist eine Sitzung zu erwarten, in der die Frage endgültig erledigt werden soll. Man hat mit Prof. Spahn selbst Fühlung genommen dahin, ob er geneigt wäre, durch eine Revokierung alle die Vorwürfe gegenstandslos zu machen, die gegen ihn von einem Teil der Partei erhoben worden sind. Hierzu gehört vor allem sein Verkehr mit dem Grafen Hoensbroich und sein Artikel in der Wiener „Fackel“. Dr. Spahn hat bisher noch nichts verlauten lassen, inwieweit er geneigt ist, mit dieser seiner, von vielen Parteigenossen sehr hart getadelten Vergangenheit zu brechen.“

Reichstagswahlwahl in Labiau-Wehlau.

Labiau, 3. Nov. Bei der Reichstagswahlwahl im Wahlkreis Labiau-Wehlau wurden bis gestern Abend 11 Uhr gezählt für Burhardt (Lns.) 7064, Bürgermeister Wagner (Fortschr. Pp.) 5441 und Linde (Soz.) 3594 Stimmen. Drei Bezirke stehen noch aus. Zwischen dem Konservativen Burhardt und dem Freisinnigen Wagner ist Stichwahl erforderlich.

Cl. Berlin, 3. Dez. Von den bis zur Stunde vorliegenden Tageszeitungen schreibt zu dem Ausgang der Wahl der „Vorwärts“: Den Freisinnigen stand das Geld des Hanja-Bundes zur Verfügung, den Konservativen der behördliche Wahlapparat, die Sozialdemokratie war auf die Flugblätter und Hauszettel angewiesen, da ihr im ganzen Wahlkreis kein Verammlungslokal zur Verfügung stand. Der Ausgang auch dieser Wahl ist ein gutes Vorzeichen für die kommende große Abrechnung.

Das „Berliner Tageblatt“: Man kann ruhig von einem freisinnigen Siege sprechen, denn es ist ja wohl nicht zweifelhaft, daß die sozialdemokratischen Wähler in der Stichwahl Mann für Mann dem fortschrittlichen Kandidaten ihre Stimmen geben werden. Wie Delitzsch der erste Todesruf für den schwarzblauen Block war, so ist Labiau das deutliche Signal, daß es mit der Herrlichkeit des schwarzblauen Regimes zu Ende geht.

Der „Berliner Vorzeiter“: Das Ergebnis der Wahl ist die Fortsetzung des Siegeszuges, der von den Nationalliberalen vor einem halben Jahre in Delitzsch begonnen wurde. Dieser 2. Dezember 1910 wird in der Geschichte der Parteipolitik Deutschlands ein markanter Tag sein; er bekräftigt das Wanken der konservativen Herrschaft dort, wo sie am sichersten schien.

Der „Tag“: Lag: Daß unter diesen Umständen die Aussicht auf eine Sammlung aller bürgerlichen Parteien zur Bekämpfung der Sozialdemokratie sich nicht verbessert, liegt auf der Hand.

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: „Das hätte sich Herr v. Homburg und der Kaiser, der „ungetrübte König von Preußen“, wohl kaum träumen lassen, als er vor wenigen Tagen in Stettin die politische Mission des konservativen Preußen in hohen Tönen pries und die königstreuen Mannen zum Kampfe gegen den Umsturz rief, daß eine konservative Hochburg von der Stärke des zweiten ostpreussischen Wahlkreises seiner Partei verloren gehen würde! Denn Labiau-Wehlau, seit 1884 fester und fast unbeschränkter Befehl der Konservativen, ist für die Reaktion verloren. Der Oberamtmann und Domänenpächter Lebercht krennd, der im Jahre 1907 das Erbe des Herrn v. Homburg antrat, hat damals 11 575 Stimmen auf sich vereinigt. Herr Burhardt, den die Partei den Wählern jetzt präsentiert, hat es knapp auf 7000 Stimmen gebracht; die drei Bezirke, die augenblicklich noch ausstehen, werden daran nicht viel ändern können. Also die Stimmenzahl ist um rund 4000 zurückgegangen. 4000 Wähler, die noch im Jahre 1907 mit der Politik der Konservativen einverstanden waren, haben heute der Partei mit aller Mühseligkeit den Rücken gekehrt, daß sie mit den Wählern der Reichsfinanzreform, mit den Regisseuren der preussischen Wahlrechtskommission nicht weiter einen Weg gehen wollen.“

Die Dilasienreise des deutschen Kronprinzenpaares — Colombo, 2. Dez. (Reuter.) Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben gestern mittag im Automobil die Rückfahrt nach dem Ring-Bavillon von Kandy angetreten, nachdem sie eine Woche in Nuwara Elyia hauptsächlich mit Golfspiel und gelegentlichen Spazierfahrten im Automobil verbracht hatten. Die kaiserlichen Hofeuten werden sich morgen vormittag zu einem Jagdausflug nach Dumbull begeben.

Zur Lage in Griechenland.

Athen, 3. Dez. (Privat.) Aus peluniären Rücksichten und um zu beweisen, daß sie friedliche Absichten habe, wird die Regierung die Schiffsflotte um 8 Schiffe vermindern, die zum Verlaufe angeboten werden. Da dadurch ein Ueberfluß an Marineoffizieren entsteht, wird die Marinekadettenschule im Piräus für 10 Jahre geschlossen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 2. Dez. (Offizieller Bericht.) Abschüsse erfolgten heute in Aktien der Hamb. Aktienbrauerei vorm.

nicht verschließen gegen bezugte Tatsachen, die sich durchsehen. Und wie eben jetzt ein heller Lichtstrahl am Horizont errahnen will, ein neuer Morgen, der kriegerischen Gelüsten und Rüstungen ein Ziel setzt zum Besten der Werte des Friedens, der die Kräfte freimacht für die soziale Idee, Arbeit zum Wohle der Mitmenschen, so werden sich auch unsere Glaubensanschauungen losmachen von babylonischen heidnischen Ideen, auf daß unser Gottesglauben immer reiner und edler hervorgeht und wir als des Lebens Kern, als das Tiefste aller Religiosität, erblicken, was der Apostel lehrt: Glaube, Liebe, Hoffnung. Aber die Liebe ist auch hier das Höchste.

Mit solcher Bezeugung seines tiefreligiösen Wesens schloß Geh. Rat Delitzsch seine Ausführungen, die zu vielfältigen Gedanken und reichem Meinungsaustausch anregen dürften. Das Publikum sprach im lebhaften Beifall dem Gelehrten, der ein so seltenes Gebiet vor ihm erschlossen, seinen herrlichen Dank aus.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

München, 2. Dez. Vor einiger Zeit entdeckte Professor Fritz v. Müller in der Igl. Erzgießerei das noch unberührte Wachsmodeill Richard Wagners von des verstorbenen hiesigen Bildhauers Lorenz Gebon Hand, das nur in Nebenbingen nicht ganz durchgearbeitet ist, und ließ etliche Abgüsse davon fertigen. Gebon soll der einzige Bildhauer gewesen sein, dem Wagner geflossen hat. Er konnte sein Werk aber nicht mehr vollenden. Die eine der Büsten, die er 1883 bei seinem Tode hinterließ, wurde damals von Professor Prusta fertiggestellt und ist bekannt. Das jetzt entdeckte Wachsmodeill dürfte vorher kaum jemand gesehen haben. Die Büste wird demnächst in München ausgestellt.

hd Petersburg, 2. Dez. (Tel.) Der vierte Sohn Tolstois, Graf Elias Tolstoi, protestiert in der Moskauer „Ruskoje Slowo“ gegen den Brief des Grafen Leo, seines ältesten Bruders, der Tschernow für den Tod seines Vaters verantwortlich macht. Graf Elias Tolstoi nennt diesen Standpunkt engstirnig und eine Schmälerung des großen Andenkens seines Vaters. (B. L.)

Messerschmitt zu 59,75% und in Schindl-Aktien zu 227,50%. — Höder getragt blieben: Ludwigsbäuer Aktien-Brauerei-Aktien zu 212%, Württemb. Transport-Berf.-Aktien zu 600 Mark pro Stück und Kahlheimer zu 230% Pfälz. Nähm. stellten sich 172,50 G. 173 B. und Jüdenfabrik Frantenthal 370 G.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Geburten:

22. Nov.: Sofie Wilhelmina, B. Jakob Brahei, Posthote. — 23. Nov.: Hedwig Marie, B. Ernst Mai, Bierbrauer. — 24. Nov.: Käthe Sofie, B. Viktor David, Kaufmann; Nina Hildegard, B. Adam Greulich, Bäckermeister; Hermann Friedrich, B. Adolf Weber, Bahnarbeiter; Werner Richard Hermann, B. Richard Weidert, Eisenbahnbetriebsinspektor. — 25. Nov.: Adolf und Johanna Marie, Eisenbahnbetriebsinspektor; Feinz, B. David Schwarzwälder, Kaufmann.

Todesfälle: 30. Nov.: Adam Barthel, Maschinenmeister, Chemann, alt 62 J.; Karoline Kiefer, alt 66 Jahre, Witwe des Tagelöhners August Kiefer. — 1. Dez.: Johannes Scharp, Maurer, Chemann, alt 52 Jahre; Katharina Raquot, alt 73 Jahre, Ehefrau des Werkmeisters Friedr. Raquot; Luise Jauch, alt 74 Jahre, Witwe des Christian Jauch; Heinrich Bed, Gärtnerlehrling, ledig, alt 18 Jahre; Erwin, alt 5 Monate 21 Tage, B. August Oleschewicz, Schmiedmeister. — 2. Dez.: Emiline Wader, alt 65 Jahre, Witwe des Steueroberaufsehers Martin Wader.

Weiterbericht vom Schwarzwald.

Hundsbach, 3. Dez. 1 Grad Wärme. Leichtes Nivind. Keine Stübahn.

Ruhstein, 3. Dez. 15 Zentimeter Schnee. 2 Grad Wärme. Stellenweise schneefrei. Für Touren nicht geeignet.

Triberg, 3. Dez. 2 Grad Wärme. Wetter hell. Schneefrei.

Feldberg, 3. Dez. 30 Zentimeter Schnee. 3 Grad Kälte. Stellenweise schneefrei. Wetter prachtvoll.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 2. Dez. 3,36 m (1. Dez. 3,35 m). Schutterriet, 3. Dez. Morgens 6 U. r 3,23 m (2. Dez. 2,35 m). Sehl, 3. Dez. Morgens 6 U. r 3,18 m (2. Dez. 3,28 m). Bann, 3. Dez. Morgens 6 U. r 5,15 m (2. Dez. 5,30 m). Mannheim, 3. Dez. Morgens 6 U. r 5,23 m (2. Dez. 5,07 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

- Samstag den 3. Dezember:
- Hypothekentheater. 8 Uhr Vorstellung.
 - Vogelverein. Vereinsabend im Tiroloer.
 - Fußballklub Frantonia. Vereinsabend.
 - Fußballklub Mühlburg. Mitgliebertversammlung im Sportschau.
 - 1. K. Verein für Kanarienvogel. 8 1/2 Uhr Monatsvergl. i. Café Konrad.
 - Amym. Verein Wertur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
 - Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
 - Weibergnadenverein. 8 1/2 U. Monatsversammlung im goldenen Adler.
 - Biederhalle. 7 1/2 Uhr Stiftungsfest im großen Saal der Festhalle.
 - Biedertranz-Guberei. 9 Uhr großer Künstlerball im Lokal.
 - Männerturnverein. 9 Uhr Wädchen-Abteilung. Sophienstraße 14.
 - Rheinklub Memmania. 9 Uhr Monatsversammlung im Moninger.
 - Auderverein Suenwoegel. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung.
 - Salamander, L.A. Klub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rhein.
 - Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg“.
 - Turngemeinde. Alte Herrenkneipe.
 - Ber. der Württemberger. 8 1/2 U. Versammg. im König v. Württemb.
 - Ber. ehem. 11er. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Prinz Karl.
 - Ber. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal.
 - Verein ehem. Leibdragoner. 8 1/2 U. Monatsvergl. Gambriushalle.

J. Petry Wwe. Frangipani-Ringe
Trauringe
Goldene Ringe
Kaiserstr. 102, tel. 1558. vom einfachsten bis feinsten Genre.

Hunyadi János
Bitterwasser.
Normaldosis: ein Weinglas voll.

Zahn-Grème
KALODONT
Mundwasser

G. SCHMIDT-STAUB
Karlsruhe
154 Kaiserstrasse, gegenüb. der Post,
bittet um baldigste Aufgabe der Bestellungen auf
WEIHNACHTS-(PATEN-)BESTECKE
Bekannt grosse Auswahl. 17035

Tee-Schmid's Tee
Ceylon Tee Wedda
Cacao Soma
Chokolade
Soma Milchbrümmchen

Geschäftliche Mitteilungen.
Taschenbuch für Besizer von Wertpapieren (1911). Die Bankfirma Baer und Glend, Karlsruhe, Karl Friedrichstraße 26 versendet nächstens wieder ihr Taschenbuch — 5. Jahrgang — welches für alle Besizer von Wertpapieren und für Börseinteressenten beachtenswerte Mitteilungen enthält. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß der Firma Baer und Glend ihr Taschenbuch Interessenten auf Verlangen kostenlos zugehen läßt.

Carl Schöpfung, Karlsruhe

Marktplatz.

Als stets willkommene praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich zu **niedersten Preisen:**

Moderne, bestverarbeitete Damen- u. Kinder-Konfektion

Farbige Paletots	M 3.90 bis 55.—	Jacken-Kleider	M 12.50 bis 125.—
Schwarze Paletots, anl. u. geschw.	M 12.50 „ 78.—	Garnierte Kleider	M 29.50 „ 175.—
Peluche-Paletots	M 25.— „ 190.—	Weisse Ballkleider	M 8.75 „ 68.—
Abend-Capes u. -Paletots	M 8.50 „ 75.—	Kostüm-Röcke	M 2.90 „ 65.—
Tüll- u. Spitzen-Blusen	M 2.70 „ 56.—	Morgen-Röcke	M 3.90 „ 38.—
Seidene Blusen	M 6.50 „ 38.—	Matinées	M 2.50 „ 12.50
Woll-Blusen	M 3.50 „ 28.—	Unter-Röcke	M 1.90 „ 45.—
Velour-Blusen	M —.95 „ 4.90	Damen-Gürtel	M 1.— „ 8.50
Kinder-Mäntel u. -Capes	M 1.50 „ 25.—	Kinder-Kleider	M —.65 „ 36.—

Kleider- u. Blusenstoffe

Cheviot, farbig u. schwarz	Meter M —.85 bis 3.50
Diagonal- u. Natté-Stoffe	„ M 1.25 „ 4.50
Damentuche, 110-130 cm breit	„ M 2.75 „ 5.75
Kostüm-Stoffe	„ M 1.25 „ 4.50
Hauskleider-Stoffe	„ M —.48 „ 1.50
Blusenstoffe u. -Flanelle	„ M —.78 „ 2.90
Kleider- u. Blusen-Sammete	„ M 1.— „ 4.50

Herren- u. Knaben-Anzugstoffe

Cheviots, blau, grau, meliert	Meter M 1.90 bis 4.50
Buckskin, solide Qualitäten	„ M 3.50 „ 14.—

Pelzwaren

grosse Mode- und Vertrauensartikel	Colliers, Kragen, Stolas, Muffen	in	Kanin, Sealkanin, Mouflon, Opossum	Nerzmurmelt, Nutria, Waschbär, Fuchs etc.	M —.85 2.50 5.— 8.50	Kinder-Garnituren
					M 12.— 18.— 25.— 40.— und höher	M 1.10 bis 15.—

Damenwäsche

Weisse Taghemden	Stück M 1.— bis 6.50
„ Nachthemden	St. M 2.75 „ 12.—
„ Nachtjacken	Stück M —.95 „ 4.50
„ Beinkleider	Stück M —.95 „ 4.75
Farbige Hemden	Stück M 1.45 „ 2.50
„ Beinkleider	Stück M 1.25 „ 2.75
Weisse Unterröcke	Stück M 2.50 „ 12.—
Anstands Röcke	Stück M —.95 „ 6.50
Erstlings- u. Kinderwäsche.	

Trikotwäsche

Damen-Hemden	Stück M 1.50 bis 5.75
„ Beinkleider	St. M 1.75 „ 4.50
„ Unterjacken	St. M 1.45 „ 4.50
Herren-Hemden	Stück M —.95 „ 4.50
„ Beinkleider	St. M 1.25 „ 2.75
„ Unterjacken	St. M —.90 „ 3.75
Fertige Schürzen	
in allen modernen Ausführungen	
von M —.38 bis 5.75	

Weisswaren

Hemdentuche	Meter M —.20 bis —.85
Pelzpiqué	Meter M —.38 „ 1.40
Pelzcroisé	Meter M —.35 „ 1.30
Handtuchstoffe	Meter M —.16 „ 1.20
Bettlamaste	Meter M —.68 „ 2.40
Bettuchhalbleinen	Mtr. M —.95 „ 2.—
Fert. Kissenbezüge	M. M —.85 „ 4.50
Tischtücher und Servietten, Teegedecke.	

Gardinen

weiss, crème und bunt	
Tüll, 60 bis 75 cm breit	Meter M —.20 bis 1.25
„ 110 bis 150 cm breit	Meter M —.48 „ 2.25
„ abgepasst	Paar M 2.90 „ 28.—
Spachtel-Stores	Stück M 5.50 „ 25.—
Spachtel- u. Tüll-Bettdecken	Stück M 2.90 „ 38.—
Brise-bise	Stück M —.22 „ 4.75

Schlafdecken

M 5.75 bis 25.—

Steppdecken

M 3.90 bis 28.—

Betttücher

weiss und farbig M —.78 bis 2.90

Tischdecken

M 1.25 bis 28.—

Bettvorlagen

M —.78 bis 11.75

Bodenteppiche

M 5.90 bis 65.— je nach Grösse

Reisedecken

M 3.50 bis 38.—

Aus allen Abteilungen die so sehr beliebten

Coupons u. Reste

für Kleider, Röcke, Blusen, Herren- u. Frauenhemden, Leib- u. Bettwäsche etc.

Für farbige Kleider

Moderne einfarbige und gemusterte Stoffe je 6 Meter doppeltbreit das Kleid

M 2.75 4.50 6.75 9.50 12.— 15.—

Für schwarze Kleider

Cheviot, Crêpe, Mohair, Satin, Kammgarn je 6 Meter doppeltbreit das Kleid

M 4.— 6.50 8.75 12.— 15.— 18.—

Für Hauskleider

Waschechter Velour, Cretonne, Köper, Zeugle je 6 bis 7 Meter das Kleid

M 2.50 3.75 5.50 6.75

Für Blusen

Moderne Streifen und Caros je 2 bis 3 Meter die Bluse

M 1.25 2.50 3.75 5.— 6.50 8.—

Samt- und Seidenstoffe

je 4 bis 4 1/2 Meter die Bluse

M 4.75 6.— 7.50 8.75 10.— 12.—

Für Unterröcke

Lustre, bedr. Flanell, Moiré etc. je 3 bis 5 Meter der Rock

M 1.50 2.50 3.75 4.90 6.— 7.50

Für farbige Herrenhemden

Karriert oder gestr. Baumwollflanell je 3 1/2 Meter für 1 Hemd

M 1.15 1.35 1.65 1.90 2.25

M 2.30 2.70 3.30 3.80 4.50

Für farbige Frauenhemden

Einfarbig und gestreift Baumwollflanell je 2 1/2 Meter für 1 Hemd

M —.75 —.95 1.10 1.35 1.65

M 1.50 1.90 2.20 2.70 3.30

Auf alle Artikel Rabattmarken od. 5% Bar Rabatt.

An den Adventssonntagen von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Für Handtücher

je 6 Meter, grau oder weiss

M —.95 1.25 1.50 1.65 2.— 2.50

Für Bettbezüge

je 3,60 Meter, 130 breit, weiss Damast

M 2.50 3.25 4.50 5.75 6.—

je 5 1/2 Meter echtfarbigen Cretonne oder Satin

M 1.90 2.40 2.95 3.50

Für Leib- und Bettwäsche

Weiss Cretonne und Renforcé

Coupon von 10 Meter M 2.50 2.75 3.50 4.50

Coupon von 15 .eter M 3.75 4.— 5.25 6.75

Für Nachtjacken

17451

Bedr. Flanell, weiss Piqué oder Cöper je 2 Meter für 1 Jacke

M —.68 —.95 1.10 1.25 1.50

Das
Liederhalle-Konzert
(Schubert-Abend)
beginnt heute abend präzis **8 Uhr.**
Saalöffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr
Nach dem Vorverkauf, Eintrittskarten an der Abendkasse zu haben 17571

Karlsruher Liederkranz.
Fulderei.
Heute Samstag den 3. Dez., präzis 9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal
Grosser Künstler-Stall
mit besonders reichhaltigem Programm statt. 17412.2.9
Um zahlreiches Erscheinen bitten „Die 3“.
NB Fuldere-Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen

Verein Volksbildung.
Die Theatervorstellung Sonntag den 4. Dezember „Der Königseutnant“ beginnt schon um **1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.**

Arbeiter-Bildungs-Verein (E. V.)
Montag den 5. Dezember ds. Js., abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale unteres Hauis Wilhelmstraße 14 17556
des Herrn Spezialarzt
Vortrag Dr. med. Rosenbergs über:
„Die Aufgabe der Familie im Kampfe gegen die Geschlechts-Krankheiten“.
Nur für Frauen und Mädchen. Gänge sind willkommen.
Wir laden hierzu ergebenst ein **Dr. Vorstand.**

Der Besuch der Gemäldegalerie findet erst statt am Sonntag den 11. Dezember, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr; am Sonntag den 4. Dezemb. mittags, (Schneefalltag) statt. Beginn $\frac{1}{2}$ 11, bei der findet ein **Turnspiel** Brücke am Bahnhofsplatz (Durl. Wald) D. D.

Oeffentlicher Vortrag
Montag den 5. Dezember, nachm. 4-6 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft „Eintracht“, Karl-Friedrichstraße 30
gehalten von Herrn **J. Henrich** aus Freiburg.
Der Sparkocher „Oekonom“
in seiner Verwendung zum Kochen, Braten, Backen und zur Eisbereitung mit praktischen Vorführungen. 17344
Eintritt frei.
Zum Besuche des Vortrages laden höf. ein
Hammer & Helbling
Erstes Magazin für Küchen- und Hausgeräte.

Café Windsor vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Von heute ab 1. Dezember täglich:
Konzert Damen-Orchester „Philharmonie“,
alles konservatorisch ausgebildete Kräfte. 345118*
jeweils v. abends 8-12 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen v. 4 Uhr ab.

Café Röderer
Zähringerstr. 19
Jeden Samstag u. Sonntag Konzert.

Zum Terminus.
Sonntag **Großes Konzert,**
ausgeführt von der Schönenkavalle, wozu freundlich einladet
Peter u. Karl Heilmann.
Anfang 4 Uhr. (345340) Eintritt frei.

L. Z. Tr.
Montag, 5. Dezbr. 1910.
7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
I. Gr. m. Afn. u. Krlg.
Schwarzwaldderein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 4. Dezember 1910
Ausflug:
I. Hauenebersien - Ebersternburg - Merkur - Ob. Kohlplättel oder über Müllsbud, Saulache und Ebersternschloß nach - Gernsbach - M. 1 Uhr - R. a. A.
Abfahrt 7 Uhr P.-Z.
II. Baden-Merkur-Gernsbach u. s. w.
Abfahrt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr (E.-Z.)
I und II anmelden bei: Brude zum Stern in Gernsbach.

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.)
Heute Samstag abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Monatsversammlung.
Anschließend:
Beliebiges Beisammeln
im „Bootschans“ (Rheinhafen).
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Erster Karlsruher Ruderklub
(E. V.)
Samstag den 3. Dezember, abends 9 Uhr, im „Stubhaus“:
Klub-Abend.
Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe
e. V.
(Bootschans in Maxau).
Samstag abends 9 Uhr:
Monatsversammlung.
im Moninger, 2. Stock
Der wichtigen Tagesordnung wegen wird um vollzähliges Erscheinen der Aktiven und Passiven gebeten
Sonntag abend von 8 Uhr ab:
Zusammenkunft
im Moninger, 2. Stock.
17572 **Der Vorstand.**

Erster Karlsruher Verein für Kanarienvogelzucht mit Vogelzucht u. Pflege (V. E.)
KARLSRUHE.
Heute, Samstag, 3. Dez. d. Js., abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
Monatsversammlung
im Vereinslokal, Hotel Café Nowack.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein e. V.
Ortsgruppe Karlsruhe.
Sonntag 4. Dez. Abt. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
XII Programmwanderung.
Klingenmünster-Neustadt-Hohenberg-Annweiler.
Warte willkommen! 17590
Gut erhalt. Weinflaschen, 40-70 Liter, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter Nr. 345388 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jayern-Weiß **Verlei** **Blau**
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend in Hofel Restauration zum Troler Landleute willkommen.
Der Vorstand.

Restauration „Zum Grafen Zeppelin“
Morgen Sonntag von 4 Uhr bis nachts 11 Uhr:
Konzert
von einer Abteil. der Drag.-Kapelle.
Eintritt frei.
Es ladet höflichst ein **Franz Lorenz.**

Gesucht ein Lehrer, der einem 17jährigen Jüngling, der nach absolvierter Bürgerschule eine kaufm. Lehre durchgemacht hat, vorberz. auf den Eintritt in ein Institut zur Erlangung des Einjährigen, mit ca. 4 Std. wöchentl. in Französisch, Englisch und Mathe. mahl.
Gefl. Offerten mit Preisangaben erbeten hauptpostlagernd unter W. K. 17. 17539

Aker,
zu pachten gesucht, ca. $\frac{1}{2}$ Morgen groß.
Offerten unter Nr. 345413 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Hund verlaufen.
Dobermannhündin, schwarz mit rotbraunen Abzeichen, hat sich seit Donnerstag verlaufen. Abzugeben Dorfstraße Nr. 13 im Lab. 17551
Vor Ankauf wird gewarnt!

Schreibmaschine
zu kaufen gesucht
gebraucht aber tadellos erhalten, womöglich Adler. Auch teilweise auf $\frac{1}{2}$ Jahr.
Angebot unter Nr. 11194 an die Expedition der „Bad. Presse“

Moderne Kleiderstoffe
Wollstoffe zu Fabrikpreisen, Kinderkleidchen, Mithauer Jugendstoffe billig. 345405.2.1
Eisenstraße 31, 2. St.
Fahrrad 345425
billig zu verkaufen. Bismarckstraße 9, Dinst. 2. Stod.

Konrad Schwarz
50 Waldstr. 50
Telephon 352
Beleuchtungskörper
für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.
Rabatmarke.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag den 3. Dezember 1910.
7 $\frac{1}{2}$ Uhr abends
Die Braut von Messina
oder:
Die feindlichen Brüder.
Trauerspiel mit Hören in 4 Akten, von Schiller.
Regie: Der Intendant
Personen:
Donna Isabella, Fürstin von Messina. M. Frauendorfer
Don Manuel ihre Schw. Herz. Fris Herz.
Don Cesar (Söhne) Henry Vlek
Beatrice Mel Grunarth
Cajetan WitterinGe. Joseph Marl.
Perenar, folge Don Wilh. Kempf.
Manfred, Mannels H. Baumbach
Vobemund, Riner im Hugo Höder.
Roger, Gefolge Otto Beriel.
Dipont, Carlos Max Schneider.
Diego, ein alter Diener der Fürstin B. Wassermann.
Lanzelot, Boten. Felix Krones
Olivier, Karl Köstlin
Ritter im Gefolge des Don Manuel.
Ritter im Gefolge des Don Cesar S. Benedict. Schneider.
Die Kellner von Messina. Anaben. Herolde.
Die Handlung geht in Messina vor.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr
Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Die Braut von Messina
oder:
Die feindlichen Brüder.
Trauerspiel mit Hören in 4 Akten, von Schiller.
Regie: Der Intendant
Personen:
Donna Isabella, Fürstin von Messina. M. Frauendorfer
Don Manuel ihre Schw. Herz. Fris Herz.
Don Cesar (Söhne) Henry Vlek
Beatrice Mel Grunarth
Cajetan WitterinGe. Joseph Marl.
Perenar, folge Don Wilh. Kempf.
Manfred, Mannels H. Baumbach
Vobemund, Riner im Hugo Höder.
Roger, Gefolge Otto Beriel.
Dipont, Carlos Max Schneider.
Diego, ein alter Diener der Fürstin B. Wassermann.
Lanzelot, Boten. Felix Krones
Olivier, Karl Köstlin
Ritter im Gefolge des Don Manuel.
Ritter im Gefolge des Don Cesar S. Benedict. Schneider.
Die Kellner von Messina. Anaben. Herolde.
Die Handlung geht in Messina vor.
Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 11 Uhr
Kaffe-Eröffnung 7 Uhr.
Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Holzperlen, Glasperlen, Perlperlen
in allen modernen Farben
Kurbelstickerereien, Perl- und Handstickerereien
fertig 15313.6.3
A. Ziegler
Pariser Kunststicker
Ritterstraße 2, 2. Stod.

COLOSSEUM.
Heute Samstag den 3. Dezember 1910, abends präzis 8 Uhr: 17486
VORSTELLUNG.
Sonntag den 4. Dezember 1910:
Zwei Vorstellungen
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. 17049
In der Nachmittags-Vorstellung das gesamte Programm

Apollo-Theater
Marienstr. 16 Telephon 435.
Heute Samstag abend 8 Uhr:
Elité-Vorstellung.
Sonntag nachmittags 4 Uhr:
zu ermäßigten Preisen.
Große Fremden u. Familien-Vorstellung
Abends 8 Uhr: 17508
Gala-Vorstellung.
In sämtlichen Vorstellungen Auftreten von
Tschin Maa Chungusen-Truppe
Sonntag vorm. v. 11-1 Uhr. Täglich nach d. Vorstellungen
Frühshoppen-Konzert. Cabaret.

Kühler Krug.
Telephon Nr. 538. Direktion: Paul Tenschler.
Sonntag, 4. Dezember, nachmittags 4 Uhr
im großen Saale 17540
Frei-Konzert
ausgeführt von der
I. Rumänischen Künstler-Kapelle
Leitung: Kapellmeister V. Christescu-Teutsch.
Die neuerrichtete, allen Anforderungen entsprechende
la. Doppel-Regelbahn ist noch an einigen Abenden zu vergeben. Die Direktion.

Morgen Sonntag im 17507
Café Bauer
abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Kowalsky.
Eintritt frei. **Hermann Wolff.** Eintritt frei.

Münchener Bürgerbräu
(früher Frankeneck) Karl-Friedrichstraße 1.
Täglich abends von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntag von 4 Uhr an:
Künstler-Konzert
der Ungarischen Kapelle „Moinar“.
Gute Küche. Café.
Spezialität reichhaltige Abendplatten
zu billigen Preisen. 17554
Sonntag von 11 Uhr an
Frühshoppen-Konzert.
„Zum Elefanten“.
Heute Samstag von 8 Uhr abends und
Sonntag von 4 Uhr nachmittags ab
Künstler-Konzert.
Eintritt frei! (17578) **Josef Klein.**

Telegramm.
Auf vielseitiges Verlangen morgen, Sonntag den 4. Dezbr.:
Grosses Fisch-Essen.
Nur lebend frische Rheinstrom-Fische! Hochfeine Zubereitung!
Für die Küche höchste Anerkennung ausgebrochen.
NB. Nur prima Pfälzer und badische Weine.
L. Forler, zum Schiff, Margimiliansau-Pförs.

Cerrazzo-Wassersteine **Polizeihund,**
als Weihnachtsgeschenk sehr geeignet, prachtvolles Tier (Wolfs-hündin), $\frac{1}{2}$ Jahr alt, mit Stammbaum, präsiert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 11168A an die Exped. der „Bad. Presse“.
mit Füßen ca. 100 Stück hat einzeln um 8 Mk pro Stück abzugeben.
Bangehäut 3. Mann jun.
Winterstraße 4. 17531

Samstag bis einschl. Mittwoch

Soweit Vorrat.

FESTHALLE.

Sonntag den 4. Dezember, nachmittags 4 Uhr

Konzert

der gesamten Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments. Leitung: Adolf Boettge, Königlich Musikdirektor.

Programm: „Aus neuer Zeit“.

- 1. La marche montmartroise Oskar Suck.
2. Ouverture zum musikalischen Lustspiel: „Die Abreise“ Eugen d'Albert.
3. Mozarts „Laudate Dominum“ für Orchester neu bearbeitet Max Kaempfert, Ferruccio Busoni.
4. Alloum und Alla Turka aus „Turandot“
5. Orchester-Vorspiel zur Oper „Anilgka“ von A. v. Freydorf, Musik von Emil Kaiser, Leone Sinigaglia.
6. Danze piemontesi
7. „Am Bosphorus“ Intermezzo aus „Hallo! Die grosse Revue“ Paul Linke, Arnold Rust.
8. „Neue Karnevalsbilder“ Walzer
9. Walhallmarsch und Wotans Herrscherlied a. d. musikalischen Satyrspiel: „Walhall in Not“ Otto Neitzel.
10. „Puppenmädel“ Walzer a. d. gleichnamigen Operette Leon Fall.
11. Mazurka: „Die Gratulantin“ Josef Gleissner.
12. „Deutsches Studentenleben“ Grosses Potpourri Emil Kaiser.
(Inhalt im Hauptprogramm.)

Eintrittspreise: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und Inhaber von Kartenheften 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 17561 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Nächstes Konzert der Grenadierkapelle am Weihnachtsfest.

Hotel LION Restaurant Adlerstrasse 33 Karlsruhe Telefon 368

Schöne, gemütliche Lokalitäten. Sale für Festlichkeiten und Veranstaltungen jeder Art. Selbstgekelterte alle Weine. Anerkannt gute Küche. Diner und Souper, auch außer dem Hause. Mittagisch im Abonnement. 10 Karten von 12 Mk. an. — Kein Trinkzwang. — Reichhaltige Abendkarte. Im Abonnement Ernäßigung. Täglich frisches Gansessen. Auf beste eingerichtete Fremdenzimmer. Dampfheizung. Elektrisches Licht. 17519

Große Schuhwaren-Versteigerung.

Dienstag den 6. Dezember und die folgenden Tage, jeweils vormittags 10 1/2 Uhr und nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal, Zähringerstraße 29, gegen Bar öffentlich versteigert: Herren-Zug- und Schnürstiefel — nur bessere Leder, Damen- und Mädchenstiefel, Knabenstiefel, Kinder- und Mädchenstiefel — nur bessere Leder, Frauen-Halbschuhe und Spangenschuhe, Folgenagelste, Ia. Sorten. 17553

J. Hirschmann sen., Auktionator. Telefon 2965.

Das beste Weihnachtsgeschenk ist und bleibt die Gesundheit.

Man erhält sie sich mit dem fortgesetzten Genuss des altherühmten Köstritzer Schwarzbieres aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Ein Versuch wird das bestätigen. Köstritzer Schwarzbier hat hohen Malzgehalt und wenig Alkohol. 151133.1

Blutarmen, Bleichsüchtigen, Wöchnerinnen, stillenden Müttern, Rekonvaleszenten und Nervösen wird Köstritzer Schwarzbier ärztlich verordnet. — Verlangen Sie echtes Köstritzer bei Ihrem Kaufmann. — Nicht zu vergleichen mit dem obergärigen, künstlich versüßten Malz und ähnlichen Bieren.

Vertretung und Hauptniederlage in Karlsruhe bei Paul Barth, Biergrosshandlung. Belfortstrasse 7. Telefon 2137. Erhältlich in folgenden Geschäften: Fischer, Otto, Fidelitas-Drogerie, Karlstrasse 74. Höfler, Karl, Kolonialwaren, Zähringerstrasse 98. Schwindke, Adolf, Delikatessen, Gartenstrasse 13. Schreyer, Kolonialwaren, Bernhardstrasse 8. Zipf, Karl, Delikatessen, Bernhardstrasse 11.

Ski- und Touren-Stiefel

17564 prämierte beste Formen Ia. fachmännische Verarbeitung — wasserdicht.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Deuberl, Karlsruhe, Kaiserstraße 40.

Ziegen-Felle

Ein Posten Ziegen-Felle langhaarig, grau ca. 70/160 cm per Stück Mk. 4 90

Ein Posten Ziegen-Felle langhaarig, grau und bunt ca. 70/160 cm per Stück Mk. 5 90

HERMANN TIETZ

Brillantringe. Fr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstrasse 225. Verkaufte für Schmuck jeder Art. Reparaturen billig. 944246

Gustav Oberst, Karlsruhe Gegründet 1871 Kaiserstrasse 88 Fernsprecher 1501 Leinen-, Aussteuer- u. Wäschegeschäft Grosse Auswahl in fertigen Herrenhemden Damen- u. Kinderwäsche Anfertigung jeder Art Wäsche nach Mass. Vorhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten Trikotagen, Hosenträger etc. etc. Lager in Leinen, Halbleinen- u Baumwollwaren, Flanelle, Verbandstoffe, Bettdecken, Bettfedern und Rosshaare. Braut- und Kinderausstattungen in solider Ausführung. 17537 Reelle Bedienung, billige, feste Preise.

Keine Schweizer, Württemberger Nessel. sondern nur prima Württemberger Nessel. Spezialität: saftige Reinetten, Goldparmanen, und Gewürz-Luiken, Schafnasen große, saure, 10 Pfd. 80-90 Pfg., ganz große 10 Pfd. Mk. 1.00 Beste Bezugsanzeige für Obst. Eier- und Früchtehaus zur billigen Quelle. Schützenstraße 19. 945428 Telefon 1947.

Eier! Eier! Ganz frische, reinschmeckende Trinkeier, pro Stück 10 S, 100 Stück M 9.50 Feinste frische Kocheier, pro Stück 8 S, 100 Stück M 7.50 Feinste frische Backeier, pro Stück 7 S, 100 Stück M 6.50. Lieferung frei ins Haus! Trotz der billigen Preise wird für feinste frische Ware garantiert. Bestellungen erbeten im Laden Kronenstrasse 35, per Postkarte oder Telefon 2811. M. Freund Eierspezialgeschäft nur 35 Kronenstr. 35 — Telefon 2811 neben Gebr. Hensel. 17581

Glänzende Existenz Rentables Haus in großer Handels- und Industriestadt Badens, in dem seit 15 Jahren ein sehr gut gehendes Detail-Handelsgeschäft betrieben wird, ist mit dem Geschäft zu verkaufen. Da keine Brandversicherung erforderlich ist, ist tüchtigen, freibehaltenen Leuten Gelegenheit geboten, sich eine sichere und gut auskömmliche Existenz zu gründen. Kaufpreis Mk. 45000.— bei einer Anzahlung von Mk. 10000.— Anfragen unter Nr. 11184a an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Hanf - Couverts mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badischen Presse“.

Heute nachmittags 5 Uhr und morgen Sonntag findet im Zähringer Löwen, Adlerstraße 18 17595 Großes Preiskegeln statt. 8 Ehrenpreise bestehend in: Gänse, Enten, Hähnen u. Kaninchen. 1 Serie = 3 Kugeln 20 Pfennig. Verein z. Förderung d. S. „Gut Bunt“ Karlsruhe.

Pension Damen finden liebevolle Aufnahme bei erhalten einige bessere Herren. 32 Kran Koch, Gebannte, Böh- 945261 Zohlnstr. 41, 3. Stod. Zähringerstraße 14, 1 Tr. 937061.14.11

W K CARUSO der König des Gesangs in seinen grössten Triumph - Piècen in naturgetreuer Wiedergabe. Täglich wechselndes Repertoire. Ihr Wangenpaar aus „Hugenotten“ Finale I. Akt aus „Faust“ ideale (Caruso u. Journet) Blumen-Arie aus „Carmen“ Wie sich die Bilder gleichen aus „Tosca“ u. s. w.

Ferner das Pracht-Programm vom 3. bis 9. Dezember 1910. Zerstortes Glück Drama aus dem Leben. Grossartiges Drama Die drei arabischen Prinzessinnen. Arktische Zeppelin-Luftschiff-Studienreise nach Spitzbergen. 17566 Im zoologischen Garten. Hervorragende Aufnahme Piefke zieht. Humoristisch Der Gimpel. Humoristisches Tonbild Der Traum des Spielwarenhändlers. Reizender Trickfilm Komödie u. Wirklichkeit. Eine Komödie m. tragisch. Ausgang im zwischen Marktplatz und Kreuzstr. Kaiserstrasse 133. W K

Prof. Delbrück über den Moabit-Krawallprozess.

Berlin, 1. Dez. Im neuesten Heft der „Preussischen Jahrbücher“ beschäftigt sich Professor Hans Delbrück mit dem Moabit-Krawallen und mit dem gegenwärtigen Prozess. Er konstatiert zunächst, daß die ganze angebliche „Moabit-Revolution“ erheblich harmloser und geringfügiger gewesen ist, als man ursprünglich annahm.

Die Freude darüber, aber, daß es nichts Schlimmeres gewesen ist, verkehrt sich in das Gegenteil, weil man bemerkt, daß die Behörden, statt die Sache unbefangenen und objektiv zu untersuchen, wie sie liegt, in ihrem Eifer, den Umsturz zu bekämpfen, demütigt gewesen sind, so schwarz und so schrecklich zu malen wie nur möglich.

Unzweifelhaft hat die systematische tägliche Verhöhnung der sozialdemokratischen Presse viel dazu beigetragen, die Massen mit der Erbitterung zu erfüllen, die sie zu Gewalttätigkeiten verleitet hat, aber von da bis zu einem von der sozialdemokratischen Partei absichtlich organisierten und geleiteten Aufstand ist sehr weit, und davon kann gar nicht die Rede sein.

Nach den Zeitungsberichten möchte man glauben, an den Fenstern der Reformationskirche wäre fau... eine Scheibe ganz gebrochen; jetzt hat man glücklich zehn Löcher gezählt, von denen eins oder das andere auch alt gewesen sein kann.

Es ist eine Anzahl Schugleute verletzt, und es ist viel schwerer Unfug verübt worden, der mit strengen Strafen zu ahnden ist. Aber die Verleumdung, deren man sich in den offiziellen Zeitungsberichten und auch noch in der Anklage schuldig gemacht hat, wirkt nun in der Stimmung des Publikums gegen die Hüter der Ordnung und zugunsten der Randaliere.

Offenbar, um einen möglichst scharfen Eindruck zu erzielen, hat auch die Staatsanwaltschaft alle die Einzelheiten zu einer großen Aktion zusammengefaßt. Die Folge ist, daß eine Menge von Leuten, deren Schuld minimal oder nicht nachweisbar, oder die wirklich ganz unschuldig sind, nun diesen wochenlangen Prozess mit durchmachen müssen und dadurch, auch ohne in Untersuchungshaft zu sitzen, doch einer schweren Freiheitsberaubung unterliegen.

Einen ganz besonderen ungünstigen Eindruck hat es endlich gemacht, wie der Prozess an eine bestimmte Strafkammer gelangt ist. Obgleich alle deutschen Richter nach demselben Strafgesetzbuch urteilen, so ist es doch unermesslich, daß in den verschiedenen Strafkammern ein recht verschiedener Geist waltet. Die Staatsanwaltschaft weiß das, und es liegt nahe, daß sie unter Umständen wünscht, einen bestimmten Prozess vor eine bestimmte Kammer zu bringen.

Staatsanwaltschaft die genehmigte gewesen sei. Welch eine schwere Schädigung des Ansehens unserer Justiz aber liegt darin, wenn die Staatsanwaltschaft einen reinen Zufall behauptet und in weitesten Kreisen von dieser Behauptung seinen Glauben schenken will! Es mag ja sein, daß der Vorliegende der dritten Kammer wirklich zur Leitung dieses Prozesses mehr geeignet ist als seine Kollegen; es mag sein, daß ein Zufall den Wünschen der Staatsanwaltschaft zu Hilfe gekommen ist, aber eine wirklich weitblickende u. umsichtige Behörde sollte sich vor solchen Zufällen hüten wie die Pest, denn kein Gewinn, der bei einem einzelnen Prozess herauskommt, kann den Nachteil aufwiegen, wenn das Vertrauen zu unparteiischer Anwendung der Gesetze erschüttert wird.

Bemerkenswert ist auch, was Professor Delbrück dann weiter über das Verhalten des Herrn Polizeipräsidenten v. Jagow sagt. Nachdem er die Affäre der englischen Journalisten berührt, erklärt er: „Aber wenn ein solches Versehen geschehen ist, so gehört es sich, daß es von den höheren Behörden nicht nur als solches anerkannt, sondern in den Formen der guten Gesellschaft um Entschuldigung gebeten wird.“

Herr v. Jagow, dem schon die sonst so zurückhaltende „Kölnische Zeitung“ eine recht deutliche Wahrheiten gesagt, muß nun auch noch aus dem Munde des freikonserватiven Professors Delbrück hören, daß er hätte um Entschuldigung bitten sollen, und daß er gegen den „internationalen guten Ton“ verstoßen hat.

Sachswanderung im Oberrhein.

Vom Oberrhein, 2. Dez. Der schmachtige Bach ist ein Meerfisch. Alljährlich zieht er aber im Herbst weit die Flüsse hinauf, um dort zu laiden. Im Rhein kommt er, kleine Hindernisse überspringend, bis zum Wasserfall von Schaffhausen, der ihm Halt gebietet. Schon der in neuester Zeit erstellte Staumwehrbau der Rheinfelder Kraftanlage, der sich quer über den Fluß zieht, hätte den Laich verhindert, bis Schaffhausen zu kommen, wenn man nicht eine sogenannte Fischleiter angebracht hätte, eine Art Treppe, auf welcher sich die Fische von einer Stufe zur anderen im Wassersturz hinaufschwimmen. Sehr interessant war es, dieser Tage am Kraftwert die Wanderung der Laiche zu beobachten. Man schreibt darüber: Das Staumwehr durchschneidet etwa 1000 Meter oberhalb der Turbinen in einer einsamen Waldgegend den Rhein. In ganz außerordentlicher Menge sind in diesem Jahre die Laiche eingetroffen, um im Oberlauf des Stromes ihrem Laichgeschäft zu obliegen.

Doch hier war alle Kraftanstrengung vergebens, das Wehr liegt hoch, und einer wie der andere fiel vor ihm wieder ins Wasser. Die großen, im Meer fett gewordenen Burschen, deren jährliche Schuppenpanzer in der Sonne glitzerte, boten bei ihren kühnen Sprüngen einen prächtigen Anblick. Spaziergänger, die an den meisten schönen Tagen die von Wald besäumten Uferstellen aufsuchen, um sich das seltene Schauspiel nicht entgehen zu lassen, saßen im Laufe einer halben Stunde 50 und mehr Laiche in gewaltigem Sprunge das Wehr anspringen.

Die Geschichte eines alten Hauses.

Vom Bodensee, 2. Dez. Kürzlich berichteten wir über das alte Haus in Pfundersdorf, das Aussicht hatte, nach Berlin zu wandern. Sein Schicksal ist nun entschieden. Die Besitzer des Hauses, die Geschwister Berenbold, verzichteten auf Entschädigung des Bausplatzes, des Gartens und des Hofes vor dem Hause und akzeptierten das Angebot von 38 000 M. (Wenn sie es dem Berliner Altermumhändler gegeben hätten, wären ihnen diese Plätze geblieben.) Das Spital hat das Haus für diese Summe angekauft, infolgedessen 4000 M., welche die badische Regierung dazu beisteuerte. Das interessante und charakteristische Gebäude bleibt also Pfundersdorf und dem Lande Baden erhalten. Das Haus ist ein Holz- und Kiegelbau und die Zahl 1314, welche in einem Balken des inneren Hauses eingegraben ist, ist zweifellos die Jahreszahl. Der untere Teil des Hauses dürfte schon vor der Befestigung Pfundersdorfs erbaut worden sein, da sich die alte Stadtmauer an das Haus anlehnt, während die übrigen Häuser die Stadtmauer als Hintermauer benützten. Nach dem Historiker Moné (Archivdirektor in Karlsruhe, gestorben 1871) abstammt das Haus noch aus dem 10. Jahrhundert und soll ein Patrone-Ausfallort gewesen sein; 1314 dürfte es demnach nur ausgebaut und renoviert worden sein. Einen Teil des Innern nimmt winkeliges Stiegenhaus ein. Die Balken über dem ersten Stockwerk gehen strahlenförmig von einem Punkt in der Mitte eines Zimmers aus, und auch die übrigen Zimmer haben mächtige Balkendecken; einzelne Türen haben Täfelung. Der oberste Querschnitt des Hauses ist ein einziger roher Eichenstamm, wie überhaupt alle Balken und Sparren Eiche sind. Der charakteristische eiserne Ofen zeigt im Jahre der Jahreszahl 1714. Viele Altermumstrende besichtigten das Haus und auch Großherzog Friedrich I. hat das Haus öfter besucht und Eifer in die Pläne genommen. Nach seinem jetzigen Befund kann das Haus noch Jahrhunderte überdauern. Es wäre tatsächlich schade gewesen, wenn dieses Haus Pfundersdorf und Baden nicht erhalten geblieben wäre. Den Geschwistern Berenbold aber gebührt Anerkennung für das gebrachte Opfer.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Der Schnelltourist. Führungen durch Deutschlands Städte. Heft 1. Süd-West-Deutschland (Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz, Rhein-Hessen, Hessen-Staaten und Baden). Verlag von Walter Seifert, Stuttgart. 1 M. Der Krammetsvogel. Seine Jagd mit besonderer Berücksichtigung des Vogelherdes. Von Hugo Otto. Verlag von J. Neumann. 1.50 M. Griebens Reiseführer. Band 140. Abbazia, Die Wettersteinspitze, Riviera und Korsika. 2 M. Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. Ludwig Fuchs, „Kapuzel“ („Hausbücherei“, Band 35). Mit Bild Fuchs und Einleitung von Martin Lang. 1 M. Verlag des Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großportfel. Das Volkertor von Belfort oder die Burgundische Pforte. Von Anton Schwaederte, Carlsruhe. Mit einer Uebersichtskarte und zehn Illustrationen. Selbstverlag des Verfassers. M. 1.50.

Semi-Emailschmuck

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. 17520. In Broschen, Anhänger, Manschettenknöpfe, feine Ausführung, Bestellungen werden bis 10. Dezember angenommen.

B. Kamphues, Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458. Nebenstehende grosse Stand-Uhr, ganz geschlossen, 2,15 m hoch, Unterteil als Schrank eingerichtet, vorzügliches 8 Tagewerk und sehr kräftiger Gongschlag. In Nussbaum oder Eiche. Mk. 85.00. 2 Jahre Garantie.

Möbel-Empfehlung. Albert Kühn, Möbelschreinerei, Durmersheim, Friedrichstr. 244, beim Hauptbahnhof. Für Brautleute. Empfehle mein reichhaltiges Lager, nur eigenes Fabrikat, in moderner Schlaf-, Wohn- und Speisezimmer, sowie Einzelmöbel in allen Stil- und Holzarten. Interessenten einer gediegenen Arbeit wenden sich vertrauensvoll an mich. Auerkannt gutes Fabrikat unter Garantie. Bitte genau auf Firma zu achten.

Seltene Gelegenheit.

In aufblüh. südd. Garnison- und Ind.-Stadt ist das einzige 10 Jahre bestehende Uniform-Geschäft, verb. mit Hutmacherei und Herren-Artikel-Vandlung aus Gesundh.-Rücksichten per 1. April oder 1. Juli 1911 zu verkaufen. — Jahrl. Umsatz ca. Mk. 50.000. — Anzahlung Mk. 20.000. — Billige Miet-, estl. Hauslauf. — Nur Selbstreflektanten wollen sich sub D. K. 1931 an Daube & Co., Frankfurt a. M. wenden. 10779a.2.2

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen. TEPPICHHAUS ADOLF SEXAUER HOFLIEFERANT. FRIEDRICHSPLATZ 2. TELEPHON 164. RABATTMARKEN. BILLIGE PREISE. Orientalische Teppiche. Preislagen Mk. 22.50, 26.50, 37.—, 45.—, 60.—, 85.—, 110.—, 150.— bis 400.— Ausgesuchte Stücke. Grosse Auswahl. Reelle Bedienung.

Halbwollene, reinwollene und wasserdichte 15519. Pferddecken in großer Auswahl. Sehr lohnend für Wiederverkäufer. Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch, im Hause d. Westkinotheater. Eingänge bei der Heinen Kirche. Damen finden b.g. Behandlung lieb. Aufnahme bei Frau Huber, Gebornne, Baben-Dos, Böttstr. 7. 6687a

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Eitel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Westen, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und solche hierfür, worin das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gest. Offerten erbitte. An- u. Verkaufsgeschäft Tel. 2015. Margrafenstr. 22. Mehrere Offizierspferde, gut geritten, teils gefahrt, truppenstark, stragen- und geländetauglich, sind wegen Aufgabe des Stalles preiswert zu verkaufen. Näheres bei Parnsiegla, Oberwettering 1,50, Kaserne Rühlburg. Damm 2.2

Haus in Mitte hiesiger Stadt zu verkaufen oder gegen kleine Villa zum Altembewohnen zu vertauschen. Das Haus hat bessere Lage und würde sich besonders für 3 Personen eignen, da langjährige Praxis im Hause gewesen. Preis Mk. 55.000.—. Offerten unter Nr. 17366 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

1 Paar Brillantohrringe, 1 Marquisenring, 23 Brillanten, 1 Berlenkoller in Platin, 1 gold. Damenuhr, Cassowette, sehr billig abgegeben. 17403.3.2. Handkofferhalt Zähringerstr. 25. Zu verkaufen eine hochfeine, moderne fast ganz neue Salongarnitur, bestehend aus Sofa, 4 Fauteuil, 1 Tisch und 2 Stühle, Gebirgsbezug nebst großem Salonteppich, für Brautleute sehr geeignet. Näheres 17249.3.2. Eichenstraße 2 a. L.

HERMANN TIETZ.

Soweit Vorrat.

Puppen-Schneidereien
mit reichhaltigem Inhalt
3.50 M

Billige Spielwaren

Ungekl. Puppen
ca. 65 cm gross, mit Schlaftaugen,
Perücke und Wimpern
3.50 M

- Eisenbahnen mit Uhrwerk und Schienen Stück 300, 175, 95 M
- Strassenbahnen mit Uhrwerk Stück 1.75
- Tunnels Stück 125, 75, 45 M
- Dampfmaschinen Stück 175, 125, 95 M
- Heissluftmotore Stück 12.50, 8.75, 6.50 M
- Laterna Magica Stück 2.50, 1.75, 1.25 M
- Kinematographen Stück 10.50, 6.75, 3.25 M
- Elektrischer-Apparate Stück 3.50, 2.45, 1.45 M
- Modelle Stück 300, 125, 65, 45 M
- Mech. Aufziehfiguren Stück 175, 125, 65, 45 M
- Automobile Stück 125, 75, 45, 35 M
- Karussells zum Aufziehen, Stück 185, 95, 65 M

- Puppen, gekl., Stück 375, 200, 95, 50, 35 M
- Puppenservice, Stück 275, 125, 65, 35 M
- Puppenküche Stück 195, 145, 95, 65 M
- Puppenzimmer Stück 450, 275, 125, 45 M
- Puppenhausrat Stück 95, 55, 25, 10 M
- Kochherde Stück 250, 145, 65, 35 M
- Aluminiumgeschirr Garn 65 M
- Nähmaschinen Stück 425, 275, 95 M
- Stückkasten Stück 145, 95, 45 M
- Bügeleisen Stück 125, 95, 65, 35 M
- Waschmaschinen Stück 3.50
- Badewannen Stück 45, 25, 10 M

- Werkzeugkasten Stück 225, 125, 75 M
- Laubsägegarnitur auf Karton Stück 95, 48 M
- Malkasten Stück 35, 25, 10 M
- Baukasten Stück 95, 48, 25, 10 M
- Kegel Karton 145, 65, 45, 35 M
- Festungen Stück 10.50, 6.50, 4.75, 1.45 M
- Helme Stück 175, 110, 95, 48 M
- Säbel Stück 145, 75, 28 M
- Gewehre Stück 145, 95, 55, 25 M
- Trommeln Stück 175, 135, 75, 48 M
- Kanonen Stück 95, 55, 10 M
- Bleisoldaten Karton 175, 95, 45, 25 M

Werkzeug- oder Laubsäge-Kasten zum Hängen **2.85**

Speise-Service für Kinder, versch. Dekors, Porzellan, 24 Teile **10.50**

Luftbüchse mit Kugel und Bolzen Stück **2.75**

- Schaukelpferde Stück 15.00, 8.50, 4.75, 2.95 M
- Holzperde Stück 45, 30, 10 M
- Puppenwagen Stück 6.50, 3.50, 2.45 M
- Puppen-Sportwagen Stück 3.65, 2.25, 1.45 M
- Leiterwagen Stück 6.00, 4.75, 3.75 M
- Selbstfahrer Stück 9.50
- Kinderstühle Stück 185, 110, 65 M
- Kinderstühle, verstellbar Stück 9.50, 7.50, 5.00 M

- Violin Stück 175, 95, 45 M
- Zithern Stück 350, 195, 95 M
- Hand-Harmonika Stück 250, 195, 95, 45 M
- Mund-Harmonika Stück 45, 25, 18, 10 M
- Glocken-Spiele Stück 195, 145, 95 M
- Schachbretter Stück 1.95, 1.75, 1.25 M
- Schachfiguren Stück 375, 225, 145, 95 M
- Lotto Stück 195, 95, 45, 25 M
- Dominos Stück 125, 45, 25, 12 M
- Roulettes Stück 195, 150, 95, 65 M

- Gespanne Stück 195, 95, 55 M
- Plüschperde Stück 175, 110, 65 M
- Schafe Stück 145, 95, 55 M
- Bären, auf Rädern Stück 45 M
- Bären, weich gestopft Stück 145, 95, 45 M
- Glockenwagen Stück 125, 95, 65 M
- Schäferlein Stück 125, 55, 35 M
- Zählmaschinen Stück 45 M

Kinder-Garnitur, bestehend aus 1 Bank, 2 Stühlen und 1 Tisch, zus. **12.50**

Luftschiff Gesellschaftsspiel mit grosser Landkarte, elegant ausgeführt **50 M**

In der II. Etage:

Grosse Ausstellung „Karlsruher Messe“.

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume bis 8 Uhr abends geöffnet.

Bettflachen
empfehle in grösster Auswahl bei billigen Preisen
N. Hebeisen,
Haus- und Küchengeräte-Magazin, Herdlager, Werderplatz 36, Telefon 1685, Filiale Hauptstrasse 2, Telefon 2749, 17457 Mitglied d. Rabattvereins.

Pianos,
neu, nuph., vorzügl. Fabrikat, in moderner Ausführung und unübertroffener Stimmhaltung, zu denkbar billigem Preis und fadmt. Garantie zu verkaufen. 845419
Philipp Hottenstein,
Klaviermacher, Pianohandl., Gerrenstrasse 58, Heberstrasse, für Arbeiter passend, billig zu verkaufen. 845404 Morgenstr. 35, 4. St. Hs.

Herrenwäsche
Hemden
weiss und farbig,
Kragenu. Manschetten
reiche Auswahl
17568 bei
Rud. Hugo Dietrich
Grossh. Hof,
Kaiserstr. 179 a,
Ecke Herrenstrasse.

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Programm
von Samstag den 3., Sonntag 4., Montag 5. und Dienstag 6. Dezbr. 1910, ununterbrochen von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr.
Der Drang zur Bahne. Tragisch.
Eine Giraffenjagd. Uganda (Zentralafrika) Farbenkinematographie. Dieser Film zeigt uns interessante Momente aus der Fauna Zentralafrikas und lässt uns eine interessante Jagd nach Giraffen miterleben.
Tomblid: „Arie“ die Frau Flut aus „Die lustigen Weiber von Windsor“.
Gaumontwoche. Die letzten Ereignisse der vergangenen Tage.
Gottlieb Wurm als Preis-springer. Humoristisch.
Hochzeit in Bayacamba. (Indien).
Frau Lea und die Mode. Urmisch. — Lea ist nach der neuesten Mode gekleidet. — Allerlei Alostria. — Beumütig kehrt sie wieder zum alten zurück.
Die Tochter des Blinden. Rührendes Drama nach dem Leben.
Die verschwundene Dame. Komisch. 17552

Wildschwein-Säute
als Türvorlagen
— unverwundlich — empfiehlt
J. L. Huber,
Glacelbergerberei u. Saubischfabrik, 844852 Durlach. — Telefon 216.

Rudolf Wieser
Kaiserstr. 193
Mitglied des Rabatt- u. Spar-Vereins.
Grösste Auswahl in **Taschen-Tüchern**
in jeder Preislage.
Aparte Neuheiten.

Modell-Sonnenschirme
zu Weihnachts-Geschenken passend
zu aussergewöhnlich billigen Preisen
201 Kaiserstrasse 201. 17578

Goldenes Armband verloren.
Adresse unter Nr. 17369 in der Expedition der „Badischen Presse“ zu erfragen.
2 schwarzseid. Kleider, inkl. Hauer, 3 35 u. 45 M., 1 gold. Damenuhr 25 M., 1 weisse. Strumpf 25 M., 1 Büschel-Chatelouque mit 3 dazu passend. Seife 32 M., 1 schwarzer Winterüberzieher 20 M., verschied. Betten von 15 M. an, 1 Ausziehtisch 23 M., 1 Sofa 10 M. zu verkaufen. 17555 Ludwig-Wilhelmstrasse 5, Walter.

Darlehu
gegen Verpfändung des Hausgrundes oder sonstigen Sicherheiten, gebe schnell und diskret zu reellen Bedingungen, ohne Vorposten.
Anfragen mit Rückporto unter Nr. 18850 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Mandolinenzither,
doppeltaitig, noch neu, billig zu verkaufen. 845384 Werderstr. 19, StbS., 2. St.
Stopp- und Wolldecken sind billig abzugeben. 845396 Birkel 18, parterre.

Aufträge für Weihnachtskarten werden baldigst erbeten.
Das Besticken wird prompt und muster-gültig besorgt.

Briefpapiere
Briefkarten
in grosser Auswahl.
L. Wohlschlegel,
Kaiserstr. 173,
Lederwaren, Luxuswaren.
17548.4.1

Verdriehene **Tafelkläpfe,** Sorten per Str. 9 M., sowie **Kartoffeln,** per Str. 3.60 M., sind fortwährend zu haben. 845416 Scherzstr. 18, 2. St. Hs.

Camaschen
für **Damen** und **Herren**
17569 empfiehlt
Rud. Hugo Dietrich
Grossh. Hoflieferant
Kaiserstrasse 179 a,
Ecke Herrenstrasse

Ein noch gut erhaltenes **Pianino**
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und unt. Nr. 845368 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.
Futteral f. Gitarre (wasser-dicht) bill. z. kauf, gef. Off. m. Preis unt. Nr. 845412 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Ein **großer Auszugstisch** automatisch, mit 4 Auszügen — Bruchstück — ganz billig abzugeben. 17165.5.2 Philippstr. 19, 1.

Elegantes Geschenk

Pelz-Mäntel

Geh-Pelze
Auto-Pelze in hochfeiner Ausführung

Spiegel & Wels.

Kandern, bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte etc.; köstliches Baugelände für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge. Industriellen weitgehendes Entgegenkommen von Seiten der Stadt bei Reuanlagen. 5640a*
Elektr. Energie, reines Sodawasser und alle andern modernen Einrichtungen am Platze. — Nähere Auskunft gratis und franco.
Verkehrsverein Kandern.

Epochemachende Erfindung

Vollkommenster
orthopädischer
Apparat

Bei stärksten Rückgrat-Verkrümmungen und Verbildungen überraschender Erfolg durch den Haas'schen Geradehalter.

Patente in allen Kultur-Staaten. 6890
General-Vertreter für Baden

Johann Unterwagner

:: Karlsruhe ::
Kaiser-Passage.
Prospekte mit Anerkennungen gratis.

Hanf - Converts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Badischen Presse“.

Fantasie-Westen

Mk. 4.— bis Mk. 14.—

Elegante Ball-Westen

Mk. 9.— bis Mk. 16.—

Fantasie-Westen-Stoffe

entzückende Dessins
Grösste Auswahl.

Spiegel & Wels.

Zu Versteigerungspreisen

werden bis einschließlich 6. Dezember abgegeben:
Trikothenden, Unterhosen (prima Qualität), Flanellunterhosen, Rockhosen, Kragen, Trikothenden mit farbigem Einfaß, Damen- und Kinderpelze, Damenhandtaschen, Herrenüberzieher, Lapes für Herren und Damen, ca. 20 Tafelaufsätze, Zardineres, Rauch- röhren, ca. 30 000 Zigaretten und noch Verschiedenes.

J. Madlener, Auktionsgesch., Rüppurrerstr. 20.
NB. Werktag geöffnet bis abends 7 Uhr, Sonntags von 11 bis 5 Uhr. 17387.22

Die Stadt Brockenlammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handtuch, Männer-, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 11132*

Lieferung von Grenz- und Lossteinen.
Die Lieferung des Bedarfs an Grenz- und Lossteinen für 1911 (Sandstein) soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag den 8. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen. Inoffizielle Bedingungen und Zeichnungen zur Einsicht aufzulegen und Angebotsformulare abzugeben werden. 17310
Karlsruhe, den 26. Nov. 1910.
Städtisches Tiefbauamt.

Kanalisationsarbeit.
Die Gemeinde Guggenau vergibt im Submissionswege die Verfertigung von ca. 2530 lfd. Meter Steinzeugrohrkanal und ca. 340 lfd. Meter Kanal aus Zementbeton nebst den nötigen Schächten. Angebote sind entsprechender Aufschrift mit längstens Mittwoch den 14. Dezember d. Js., nachmittags 3 Uhr, um welche Zeit die Eröffnung im Rathaus stattfindet, dahier einzureichen. Bedingungen und Pläne liegen im Rathaus zur Einsicht auf, dieselben sind auch die Angebotsformulare in Empfang zu nehmen. Guggenau, 24. November 1910.
Der Gemeinderat.
Kobler, Bürgermeister.
10993a

Vergebung von Bauarbeiten.
Zum Neubau eines Lehrerseminars in Lehr sollen gemäß Verordnung Großherzoglich Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachstehende Bauarbeiten in öffentlicher Submission vergeben werden:
1. Erd- u. Grabarbeiten,
2. Maurerarbeiten,
3. Beton- bzw. Eisenbetonarbeiten,
4. Steinbauarbeiten: a) Granit, b) Sandstein,
5. Schmiedearbeiten,
6. Eisenlieferung.
Die Zeichnungen und Bedingungen liegen bis zum 12. Dez. d. Js., in unserem Geschäftszimmer, Stefanienstraße 37, täglich von 8-12 Uhr, zur Einsicht auf.
Die Angebotsformulare, welche kostenlos erhältlich sind, müssen ausgefüllt, ausgerechnet, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens Donnerstag den 15. Dezember d. Js., vormittags 9 Uhr, porto- und befehllos bei der Einreichung für den Neubau eines Lehrerseminars in Lehr“ eingereicht werden. Zu diesem Zeitpunkt erfolgt auch die Eröffnung der Angebote im Beisein etwa erscheinender Bewerber.
Die Abgabe von Zeichnungen für die Eisenbetonarbeiten geschieht nur gegen Erstattung der Selbstkosten. 10763a
Aufsichtsrat 4 Wochen.
Lehr, den 18. November 1910.
Die Bauleitung.

Bahnbau Waldbürn-Hardheim.
Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahndamms und der Gleisbettung von Los III der Nebenbahn Waldbürn-Hardheim d. i. von Km. 4,5 bis Km. 7,9 (einschließlich Bahnhofsdämmen) soll im Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglich-Regierungsrates vom 3. Jan. 1907 vergeben werden. Die hauptsächlichsten Arbeiten sind: Erd- u. Felsbewegung 49 000 cbm, Böschungslächen 71 000 qm, Chauflerung 12 900 qm, Bettungsmaterial 5 590 cbm.
Pläne und Bedingungen können in den üblichen Geschäftsstunden auf dem Gr. Bahnbauamt in Waldbürn in Baden eingesehen werden. Eine Abgabe der Pläne und Bedingungen findet nicht statt; dem Unternehmer wird aber ein mit entsprechendem Vordruck versehener Bedingungsantrag zur Aufstellung des Angebots gegen Empfangsbescheinigung ausgestellt.
Die Angebote müssen spätestens bis zu dem auf Donnerstag den 15. Dezbr. 1910, nachmittags 2 Uhr, festgesetzten Einreichungstermin, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einlaufen.
Die Aufschlagsfrist beträgt 8 Wochen.
Waldbürn, den 28. Nov. 1910.
Gr. Bahnbauamt.

Elchesheim. Jagdverpachtung.
Die Gemeinde Elchesheim läßt am Dienstag den 6. Dezember d. Js., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause daselbst die Ausübung des Jagdrechts auf ihrer Gemarkung, bestehend in ca. 470 Hektar Feld und Wald für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis mit 31. Januar 1917 in Pacht öffentlich versteigern.
Als Pächter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Landbesitzes befinden oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß ihnen die Erteilung eines Jagdpasses kein Bedenken obwaltet.
Der Entwurf des Jagdpachtvertrags ist zur Einsicht auf dem Rathaus aufgelegt. 10740a
Elchesheim, den 14. Nov. 1910.
Der Gemeinderat.
Altenbach, Bürgermeister.
Engelhardt.

Oberweier. Jagdverpachtung.
Am Freitag den 9. Dezember d. Js., vormittags 10 Uhr, findet auf dem Rathause dahier eine nachmalige Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd unter den gleichen Bedingungen statt. Jagdfläche 300 Hektar Feld und 140 Hektar Wald.
Oberweier, A. Raftatt, den 30. November 1910. 11146a
Der Gemeinderat.
Stolz, Bürgermeister.
Eisele, Rathsch.

Neue Hülsenfrüchte

Neue Linjen
Pfd. 12, 15, 20 und 25 Pfg.

Neue Bohnen
Pfd. 19 Pfg.

Neue Erbsen
1/2 gelbe geschälte
Pfund 23 Pfg.
1/2 gelbe geschälte
Pfund 20 Pfg.
1/2 oder 1/3 grüne geschälte
Pfund 30 Pfg.

Neu eingeführt
Geschälte Linjen
Pfund 20 Pfg.

ferner:
Neue Kastanien
Pfund 18 Pfg.
empfiehlt

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Filialen in allen Stadtteilen.
45 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg. 17327

Schlaf-Röcke

und

Haus-Smokings

empfehlenswerte Geschenke

Gummi-Mäntel.

Spiegel & Wels.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Korbwaren aller Art
in großer Auswahl.

Puppenwagen
von Mk. 1.20 an.
Hübsche Puppenwagen
Mk. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— bis feinste Naturrohrgewagen Mk. 10.—, 12.—, 14.—
Kindertische
von Mk. 3.80 an 4.50, 5.50 bis 6 Pfg.

Puppenpromenadewagen
von Mk. 8 bis 14.50 mit Gummi und Porzellanrädern.
Kinderstühle
von 50 Pfg. an, bestellbar von Mk. 3.80 4.50 und 6.—, gepolstert Mk. 8.—, 10.— bis 12.—
Nachtische
von Mk. 12.— bis Mk. 20.—

Triumphstühle
von Mk. 2.20 an.
Ruhestühle wie Abbildung
von Mk. 6.—, 8.—, 10.—, 13.—, 15.— und 18.—
Leiterwagen extra stark
zum Kind einsteigen Mk. 4.50, 5.—, 5.50 und 6.—
Robestische
von Mk. 10.— bis fein gepolstert Mk. 15.—
Kindergewagen
von Mk. 12.— bis 60.—

Vinrentische
von Mk. 2.20, 3.50, 4.50 und 6.—
Schattelpferde in Holz und Zell
von Mk. 2.50 bis große Zellpferde Mk. 18.—
Blumenetageren im Bambus
von Mk. 4.— an. 17459.31

J. Hess, Inh. C. Gundlach
nur Schützenstr. 20.

Nachtlicht ohne Oel
Nur vieredig echt. Müller gegen 25 Pfg.
durch G.A. Glasfey, Nürnberg * 183
Glasfey Sonnenblock

Praktisches Geschenk.

Knaben-Anzüge

Knaben-Paletots
Knaben-Pyacks
Knaben-Sport-Anzüge

Knaben-Loden-Mäntel
Knaben-Loden-Capes
Knaben-Loden-Joppen

Spiegel & Wels.

Fertige Kleidung

in sorgfältigster Verarbeitung, aus erprobten Stoffen und von bestgeschulten Arbeitern hergestellt.



Herbst-Paletots

aus dunklen u. mittelfarbigen Kammgarn- u. Cheviotstoffen gediegen u. solide gearbeitet, mit Sorgefutter u. Stoffkragen

- 18.—, 22.—, 26.—
- 28.—, 30.—, 33.—
- 36.—, 39.—, 42.—

Herbst-Paletots

aus Kammgarn-Cheviots u. Melton in verschied. Farbtönen, wie marengo, bräunlich, graugrünlich, decent. Streifen und moderne Treppmuster

- 33.—, 38.—, 40.—
- 44.—, 48.—, 52.—
- 55.—, 58.—, 62.—

Winter-Paletots

aus dunkelgrauen Velours, Diagonal dunkel gehaltenen Streifen u. Karos mit Samtkragen, gut u. sol. gearbeitet

- 24.—, 28.—, 33.—
- 38.—, 39.—, 42.—
- 45.—, 48.—, 50.—

Winter-Paletots

aus eleg. weichen Winter-Cheviots u. Melton, moderne punktierte Dessins u. decente Streifen, sowie feine uni Stoffe

- 42.—, 46.—, 49.—
- 52.—, 55.—, 58.—
- 62.—, 65.—, 68.—

Moderne Ulster

in bräunlichgrün od. grauer Farbe, lebhaftere Zick-Zack-Muster u. effektvolle Streifen, I und II reihig

- 24.—, 28.—, 33.—
- 39.—, 42.—, 44.—
- 47.—, 50.—, 52.—

Moderne Ulster

aus hochelgantem, teils engl. Stoffen mit kariertem Rückenteil, ohne Futter, mit gross. inneren Stoff-Vorderteil gearbeitet, als Neuheiten mit abnehmbaren Rückengürt

- 46.—, 49.—, 50.—
- 53.—, 55.—, 58.—
- 60.—, 65.—, 68.—

Sacco-Anzüge

aus gemusterten Strapazierstoffen, sowie mod. desiniert, Neuheiten, ein- und zweireihige Formen, tadellos in Schnitt, Sitz und Chic

- 19.—, 24.—, 28.—
- 30.—, 34.—, 36.—
- 39.—, 42.—, 45.—

Sacco-Anzüge

aus eleg. gemust. Cheviots, teils engl. Herkunft, in hochaparten Farbestellungen (sogen. Bannoburn), sowie feine, einfarbig blaue Qual.

- 41.—, 43.—, 48.—
- 52.—, 55.—, 58.—
- 62.—, 65.—, 70.—

Jünglings-Anzüge

Knaben-Anzüge

Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

17535

Maschinenfabrik Esslingen

in Esslingen und mit ihr verbunden G. Ruhn, G.m.b.H., Stuttgart-Berg

Gegründet 1846. 3000 Arbeiter.

Bureau in Karlsruhe, Friedrichsp. tz 11.

- Vollständige Dampfkraftanlagen.
- Neueste Spezialität: Gleichstrom-Heissdampfmaschinen, Marke MEK, Sauggas-Motoren.
- Pumpwerke für Wasserversorgung und Kanalisation. Kreiselpumpen.
- Eiserne Brücken und Dachkonstruktionen.
- Eis- und Kühlmaschinen.
- Maschinen-, Grau- und Metallguss.
- Dynamomaschinen und Elektromotoren.
- Luftkompressoren.
- Vakuum-Entstaubungsanlagen.
- Elektrisch betriebene Hebezeuge und Fahrzeuge.

Praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt in großer Auswahl:

Beleuchtungskörper aller Art für Gas, Spiritus und Petroleum,

Gas- und Heizapparate, Plätteisen, Gas- und Petroleumheizöfen in allen Größen, Kochherde, La Fabritat, schwarz und emailliert, **Bade-Einrichtungen** jeder Art und Größe, für Kohlen und Gas,

Badewannen aller Arten u. Formen, in Zink u. Gußeisen, porz., emailliert,

Bade- u. Toiletteartikel, Haus- u. Küchengegenstände.

Jachtmännische Bedienung. Billigste Preise.

Telephon 1626 **M. Gust. Sticks** Scheffelstraße 60.

Prompter Versand nach auswärts. 17482

en gros Südfrüchten-Spezialhaus en détail

J. Della Bona

Erbsprinzenstraße 28

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten Südfrüchten, Obst und frischen Gemüsen: 17521

Früches Obst:

ff. Tiroler Tafeläpfel, verschiedene Sorten, fe. Spadoni-Tafelbirnen, frische Ananas, Bananen, goldgelbe Almeria-Trauben.

Groß-Lager in guten halbabaren Äpfeln z. Ueberwintern zu sehr billigen Preisen (wird jedes Quantum abgegeben).

Südfrüchte:

Neue Haselnüsse, Paranüsse, große Sorent-Nüsse, geröstete Erdnüsse, Prinzeh-Schalenmandeln, Feigen von jeinster bis zur einfachsten Sorte in jeder Packung, ff. Malaga-Trauben, Muscat-Datteln, candierte Früchte, frische Orangen und Citronen, sowie Dauermarroni.

Früches Gemüse:

Artischocken, engl. Sellerie, Pariser Kopfsalat u. frische Tomaten.

Spezialität:

Echte ital. Macaroni in vier Stärken, Parmesan-Käse, Veroneser Reis, Asti-Spumanie, Chianti und ff. Olivenöl.

Alles oben angegebene zu billigsten Tagespreisen.

Bezaubernd wirkt ein Weihnachtsbaum

Selbstleuchtenden Glas-Christbaumschmuck.

Ich verlange auch in diesem Jahre wieder aus erster Hand meine beliebten Sortimente mit den letzten Neuheiten, kenne gegen Nachnahme. — Sortiment I, enthaltend 205 Gläser mit echt Silber beschlagene Glasfiguren, 9 ein groß. Schnee- und Strangfiguren, Kletterer, Glaspylone mit Kletterer, Knusperhäuschen mit Zucker und Gänse und Grel, drei Reibballen mit Maria und Jesuskind, mit Bildnis aus dem Märchen Rotkäppchen (die Verpackung mit dem Wäse) und mit Jagdhut; Bläse und Gendarme mit Serpentinband, Kuchenschiff mit Hund, Schildkröte mit Eigelb, zwei Fruchtkörbe mit Weintrauben u. Obstschnecken belegt, Phonograph, Blumentopf mit künstlichen Blumen, Kutschkutsch und Kutschkutsch, Schindeln mit Goldfäden, schwimmende Ente, Bögel, lächelnde Gärten sowie zwölf verschiedene Sachen selbstleuchtend, die das oben genannte Sortiment in magischer Farbe ausstrahlen und eine prachtvolle, vornehm ausgestaltete Christbaumschmucke für den billigen Preis von M. 5.— (Nachnahme M. 5.50). — Sortiment II, enthaltend 72 Gläser, sehr geschmackvolle Sachen, ebenfalls zu M. 5.— (Nachnahme M. 5.50). — Gläser liegen in jedem dieser Sortimente bei

einen halbeschen Komet mit Glaschweif, ein Appelm-Kutschschiff mit dem Bildnis des Ersten und einen selbstleuchtenden Engel. — Sortiment III, ca. 200 Gläser à M. 3.50 (Nachn. M. 3.70). Gratis für diese Sortimente III nur leiblichste Engel. Auf Wunsch liefert Sortiment II nur in weißer Ausführung. Für Händler empfehle ich grösere, nur solche Sortimente von M. 5.— und höher.

Ernst Heumann, Laucha S.-M. Nr. 201
Spezial-Fabrikation und Versand von Glas-Christbaumschmuck.



Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Bedienung. Str. Disfr. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam. 9445a

Pelze! aparte Musterstücke, darunter Stoffs, Marder etc. auffallend billig. Wilhelmstr. 34, 1 Tr., t. Beamten liefert auswärts, erhalt. Maßgesch. eleg. Anzüge u. Paletots von 50 M. an auf Teilzahlung. Man verlange Besuch des Schneiders unter Nr. 10833a durch die Exped. der „Bad. Presse“. 33

Theaterkostüme, Uniform, Grad- u. Gebrodans, berg. leicht Phil. Hirsch, Steinstr. 2, 17507

Aquarien. Empfehle als Weihnachtsgeschenk meine autogen geschweigten Gefäß-Aquarien von M. 3.80 an. Große Auswahl an ins u. ausländischen Fischen, Fischfutter, sowie alle Bedarfsartikel vorrätig. J. Sau r, Blumenstraße 8. Kaufe speziell ganze oder Teile künstlicher Fische und 17484.6.1 245083.

A. Steinlauf aus Frier ist nur Dienstag den 6. Dezember den ganzen Tag in Karlsruhe im Hotel Hohenzollern, Eingang Zähringerstraße 60a, Wartezimmer, und zahlte die höchsten Preise. 2.1

Käufer und Teilhaber mit 11597.20.17 **Mk. 10000 bis 300000** suchen Kauf oder Beteiligung durch **A. Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.** Besuche und Rückfrage kostenfrei.

Restauration. Fräulein, Ausg. 20er Jahren, welches schon gr. besser. Rest. selbstständig geführt hat, sucht wieder ein bes. Die rest. fl. Hotel od. Weinrestaurant zu pachten. Gejl. Offerten unter Nr. 11155a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Getrag. Kleider Schube etc. bezahlt am besten nur **Friedr. Berg, Marktgrabenstr. 17, 944914** Postkarte genügt. 10.

In Ettlingen, Altbau, mehrere, schöne u. sehr gut erbaute Villa mit Veranda und Garten in ruhiger, rausch u. rauschfreier Lage preiswert zu verkaufen. Gesunde Gebirgsluft, 1 Min. vom Bahnhof. In der Nähe städt. schöne Gartenanlagen. Für penj. Beamte, alt. Herren oder Damen als Ruheort sehr zu empfehlen. 17599.3.2 Auskünfte erteilt zeitl. u. diskret **K. Butz, Karlsruhe-Bulach, Hauptstraße 133, 2. Etod.** Fein. Herrenrad, wie neu, f. billig abzug. **Safanenstr. 3, II.**

Holz. Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Gehobelt Pitch Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. Versand 4 1/2 Meter bayer schar Bretter ab unserem Lager in Hommingen.

F. A. Huber

Photo-Handlung

Kaiserstrasse 138

Für Weihnachten

reichhaltige Auswahl

modernster Cameras

in allen Preislagen. 17449 9.1

Vor Ankauf eines Pianos

in mittlerer Preislage empfiehlt es sich, eine Besichtigung der

Förster-Pianinos

in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehmen. Unübertroffen in Konstruktion u. Ausführung.

Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung.
H. Maurer, Grossh. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 17426

Cereisen-Feuerzeuge

Mk. 1.60.

Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 10-18. 17327

Weihnachts-Geschenke

Als willkommene und gern gekaufte

Damenhemden	Herrenhemden	Kinderhemden
Damenhosen	Herrenjacken	Kinderhosen
Damennachtjackett	Herrenbeinkleider	Kinderböckchen
Damenunterröcke weiss und bunt	Soeken	Kinderkleidchen
glatt und geraucht	Kragen	Ueberjäckchen
Unterarmen	Manschetten	Häubchen
Damenstrümpfe	Serviteurs	Knabenmützen
Schürzen in allen Arten	weiss und bunt	Tellermützen
Damenwesten	Krawatten	Kinderschürzen
Schulterkragen	Hosenträger	Kinderstrümpfe
Kopfschawls	Herrenwesten	Sweaters
Umhangtücher	Kragenschoner	Knabenunterhosen
Gürtel	Halstücher in Wolle und Seide	Knabenunterjacken
	Manschettenknöpfe	Hemdhörschen
		Lavalliers.

Taschentücher in reicher Auswahl. 17528
Handschuhe in nur guten Qualitäten.

C. W. KELLER

Rabattmarken. Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.

Zentral-Heizungen

jeden Systems

sowie Ausführung von Reparaturen an Kessel und Leitung, Umstellungen, Verlängerungen etc. übernimmt bei sofortiger Bedienung 17568

Wilhelm Kögele

Installationen
Werderstr. 62 Tel. 2072. Werderstr. 62
Sanitäre Anlagen. Heisswasserautomaten.

Lochen-Erzeuger Sadulin Nr. 1. - Pomade Sadulin Nr. 1. - ist die einzige anerkannte beste Marke. Man verlange Sadulin und weisse jede Nachahmung direkt zurück. **Franz Kuhn, Kronenpark, Nürnberg.** Hier: **Herrn Bieler, Barf., Kaiserstrasse 223, sowie in Apoth., Drog. und Parf.**

Hunderttausende Kunden. Vieltausend Anerkennungen.
Jonass & Co.
Berlin G. 33.
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragshändler vieler Beamtenvereine. Liefere auf bequeme Teilzahlung.
Hochinteressanter Katalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei.

Pelze Pelze

zu staunend bill. Preisen. Ansicht ohne Kaufzwang
nur **33 Zirkel 33**
1 Treppe, Ecke Herrenstr.
Sonntags geöffnet bis 7 Uhr.



Tel. 2439. - Wiederverkäufer gesucht.

Pferde-Teppiche

schwere Qualitäten.
p. Stück Mk. 1.-, 1.50, 1.80, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-, 4.50, 5.-, 5.50, 6.-.
Wolldecken, kompl., hermet. enorm billig. 17113
Wollsch in großer Auswahl. Versand gegen Nachnahme.

Arthur Baer

Karlsruhe,
Kaiserstr. 133 Kaiserstr. 133
1 Treppe hoch 1 Treppe hoch.
Telephon Nr. 783.

Bucherer

empfiehlt
echt Brettener Bauern-Brot
Loib 38 Pfg.

Roggina-Brot
Loib 17 u. 33 Pfg.

Bucherer

in den bekannten Filialen. 17847

Gitarrezithern

werden wegen Aufgabe dieses Artikels postbillig abgegeben.
Ulrich Otto, Geigenmacher, Waldstraße 4. 243864

M. Tannenbaum

Telefon 2721 13 Adlerstrasse 13 Telefon 2721

Herren- u. Knaben-Paletots in allen Farben von **9** Mark an
Herren- u. Knaben-Anzüge in allen Preislagen von **6** Mark an
Herren- u. Knaben-Pelerinen in grosser Auswahl von **7** Mark an
Damen-Kostüme in den neuesten Formen und Stoffen **17496**
Damen-Paletots nur diesjährige Neuheiten
Damen-Röcke in der Preislage von **5** Mark an
Damen-Blusen in allen Stoffarten

Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe, Bettdecken, Tischdecken, wollene u. baumwollene Schlafdecken etc.

Pelzwaren in grosser Auswahl.

Teilzahlung ohne Preiserhöhung gestattet.

Pelzwaren in grosser Auswahl.

Meine Weihnachts-Ausstellung



bietet die größte Auswahl in

Korbwaren: Arbeitsständer, Arbeitskörbe, Notenständer, Wäschepuffs, Staubtuchkörbe, Zeitungsmappen.

- Blumentische von 2.50 Mk. an bis 15 Mk.
- Blumentagere in Bambus und Eisen.
- Blumentripfen, elegante Neuheiten in moderner Ausführung.
- Kinderstühle von 50 Pfg. an, mit Einrichtung von 1.50 Mk. an, verstellbar, mit Einrichtung von 4 Mk. bis 20 Mk.
- Kindertische mit Schublade von 4 Mk. bis 8.50 Mk.
- Triumphstühle von 2.50 Mk. an.
- Progressstühle in neuen effektvollen Bezügen.
- Brillanstühle von 6.50 Mk. bis 28 Mk.
- Salonstühle, Neuheit, mit Lederpolsterung, von 20 Mk. bis 35 Mk.
- Nachtstühle in verbesserter Ausführung von 12.50 Mk. bis 25 Mk.
- Rohrmöbel, elegante Neuheiten
- Puppenwagen von 1.25 Mk. bis 21 Mk.
- Leiterwagen, Spielwagen, von 1 Mk. bis 15 Mk.
- Schaukelpferde von 2.50 Mk. bis 24.50 Mk.
- Kinderwagen von 12.50 Mk. bis 60 Mk.

In Rohrmöbel und Kinderwagen große Spezial-Ausstellung

Durch große Einkäufe für mein Engros- und Verlagsgeschäft bin ich in der Lage, die grösstmöglichen Vorteile zu bieten und liegt es daher in jedermanns Interesse, seinen Bedarf bei mir zu bedenken. N. B. Durch Sinaunahme der 1. Etage zu meinen Verkaufsräumen ist die Auswahl meiner sämtlichen Artikel eine äusserst große und bequeme, was ich besonders zu beachten bitte.

Rur beste Qualitäten.

J. Hess, nur Kaiserstrasse 123

Spezial-Geschäft für Kinderwagen und Korbwaren.
Bekannt als beste und billigste Bezugsquelle.
Brompter Versand nach auswärts.
Weihnachts-Katalog gratis und franko.

Piano oder Klavier zu kaufen gesucht, wenn ein gut erhaltenes, leichtes Motorrad in Tausch gen. in. Offert. unt. Nr. 245848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau, 1 Tisch, 6 Lederstühle
billig abzugeben im Lagerhaus Heinrich Karrer, Philippsstrasse 19. 17151.6.2 Tel. 1659.

Auto,

stabeleijer Wagen, 550cc, gut funktionierend, ist um den billigen, aber festen Preis von Mk. 2200 abzugeben. Offerten unter Nr. 245836 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 6.1

Zur Niederkunft

finden Damen disk. Aufenthalt bei süddeutsch. Frauenarztl. Prosp. unter **F. D. 1000 postl. Mannheim.**
Weihnachtsgeschenke.
Bessere Bücherstänke, Diplomatenschreibstische, Stageren, Ripp-, Blumen-, Servier- und Radstische empfiehlt **Joseph Kirmann,** Dorenstrasse 40. 245194.3.1
Seifert-Vogel, echte, von 5 Mk. an, sind zu verkaufen. 245397
Gerwigstr. 58, postex.

Dies statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Barbara Dietrich Wwe. geb. Füg

Freitag nachmittag 1/1 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 76 Jahren sanft entschlafen ist. B45406 Karlsruhe-Daxlanden, den 2. Dezember 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/3 Uhr in Daxlanden - Rheinstraße 52, vom Trauerhause aus statt

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Kath. Faulhaber Wwe.

am 1. Dezember im Alter von 84 Jahren 7 Monaten sanft entschlafen ist.

Basel, den 1. Dezember 1910. 11199a

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Flaig-Faulhaber, Basel
Familie Faulhaber, Säckingen
Familie Frommer, Achern.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme die mir bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin

Frau Johanna Kleiber geb. Schuster

erwiesen wurden, sowie für die vielen Blumenspenden und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe-stätte spreche ich hiermit allen Freunden und Bekannten von hier und auswärts meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Besonderen Dank den ehrwürdigen Schwestern des Diakonissenhauses für ihre liebevolle Pflege und Herrn Stadtpfarrer Schilling für seine trefflichen Worte.

Zu Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jakob Kleiber, Metzgermeister.

Karlsruhe, den 3. Dezember 1910. 17536

Danksagung.

Für die beim Hinscheiden unserer geliebten Gattin und Mutter erwiesene wohlthuende Teilnahme sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. B45407

Karlsruhe, den 2. Dezember 1910.

Wilhelm Bach und Tochter.

Pallabona unerreichtes trockenes

Haarentfettungsmittel, macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Ausfallen der Haare, verleiht ihnen einen angenehmen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gef. gesch. ärztl. empf. Dosen zu Mark 1.50 und 2.50 bei Damen-Parfümerien u. Parfümerien.



Kein Schwindel! Reell! Glänzende Existenz

Ist Herren geboten durch Uebernahme des Kleinverkaufsrechtes eines gef. gesch. Massenartikels, in jedem Haushalt unentbehrlich für ganz Baden oder bezirksweise. Herren, denen Darmittel von Mark 1000.- zur Verfügung stehen, wollen sich melden von Samstag morgens 1/11 Uhr ab bis Sonntag mittig bei Gg. Weigold, Hotel Große.

Ein schön. Taschendiwan

ist ausnahmsweise billig zu verkaufen. Kreuzstraße 29, 4. Stod.

Plaischdwan neu, sehr billig zu verkaufen. Kaiserstr. 59, 2. St. 113.

Nähmaschine. bestes Fabrikat, moderne Ausst. mit Garantie, billig zu verkaufen. Mühlbühlstr. 88, part. B45402

Eine 1/2 Violine

samt Bogen, Kasten, Notensänder, Violinschule, gut erhalt. Liebersteher, für starken Herrn passend, Pelzgarntur für Mädchen von 6 bis 8 Jahren und Rollschuhe werden billig abgegeben. B45421 Kapellenstraße 34, 4. Stod.

Herren- und Damenrad. sehr gut erh., ganz billig abzugeben. B45432 Markgrafstr. 6, 2. St.

Festgeschenke

Sonder-Offerte Auf Kredit Sonder-Offerte

Um mein grosses Waren- und Möbellager noch vor den Weihnachts-Feiertagen zu räumen, verkaufe ich von heute ab mit ganz kleiner Anzahlung und von dem Käufer selbst zu bestimmender Abzahlung, wöchentlich, vierzehntäglich oder monatlich.

Ich offeriere zu äusserst billigen Preisen in guten Qualitäten Moderne Herren- und Knaben-Garderobe Chike Damen- und Mädchen-Konfektion Pelzwaren

Manufaktur- und Weißwaren, Tisch-, Bett- und Leibwäsche Kollern, Teppiche und Gardinen, Stiefel, Schirme etc.

Möbel, Betten u. Polsterwaren Einzelne Möbel, wie auch komplette Schlafzimmer Wohnzimmer, Herrenzimmer, Salons, Kücheneinrichtungen

Ich bitte, von meiner so günstigen Offerte recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Kredithaus Ittmann

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24, I., II. III. Etage (Eingang Hofstr.)



17560

Halt!

Sie müssen unbedingt stets die überall so beliebten Krügerols-Katarrh-Bonbons in Hause haben, denn wie

der Dieb

in der Nacht bricht oft die Erhaltung herein u. Sie mühten sich dann in ersten besten Geschäft trepandisches, oftmals minderwertiges Zündersungsmittel kauf. Sehr

gesucht

und stets gern gekauft, dabei 1000 fach begünstigt sind Krügerols-Katarrh-Bonbons. Überall zu haben. 11137a.2.1

Stellen-Angebote.

Zeichner

mit flotter Handschrift zu sofort. Eintritt gesucht. Off. mit Geb.-Ansb. an Patentbüro P. Koch, Willingen. 10210a

Für dauernde Stellung suchen wir zum Antritt am 2. Jan. 1911 eine gewandte

Stenotypistin,

welche flott stenographiert, gute Schulbildung und Auffassungsgabe besitzt und möglichst schon an der Übermaschine gearbeitet hat. Schriftliche, ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Gehaltsansprüchen erwidern Vogel, Berndelmer u. Scharmann, Gesellschaft mit beschr. Haftung, Papier- und Cellulose-Fabriken, Entlingen i. S. 11196a

Herren, Damen und junge Leute

Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten 200 Mark mehr als pro Woche verdienen. Erzielen Sie weniger als 25 Mark täglich, so schreiben Sie sofort an uns. Untere Prospekt belehnen Sie über das Geschäft, unsere Import-Artikel tun das übrige. Soll oder Nebenbeschäftigung. Wir zahlen 500 Mark, wenn wir auf Verlangen nicht freimüßiger tendem. Herold, Kattowitz, O. S. No. 35.

Agent ges. a. Vert. v. Sigarr. a. nachmittags. B45395

W. 250 monatl. S. Jürgentien u. Co. - Hamburg 22. 10222a

Lehrling.

Zum möglichst baldigen Eintritt wird ein Lehrling m. guter Schulbildung für ein hiesiges Fabrik-Intor gesucht. Für gründliche Ausbildung wird gesorgt. Offerten unter Nr. 17585 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Eine Kontoristin

m. guter Handschrift, die sicher rechnen kann, findet sofort Stellung bei 11207a

Geschwister Knopf, Rastatt.

Dienstvertrag.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die übrigen Hausarbeiten gerne besorgt, wird auf 1. Januar bei hohem Lohn gesucht. B45342

Bestandstraße 60, II. Ein jüngeres

Mädchen

welches kochen und häusl. Arbeiten verrichten kann, wird sofort gesucht. Näheres Kaiserstraße 191, 3. Stod. 17557

jüngeres Mädchen

als 2. Mädchen. Dauernde Stellung. Frau Oberamtmann Tritscheler, Schönen i. Biental. 2.1

Gesucht anst. fleiß. Mädchen, welches etwas nähen kann, zu II. Familie auf 15. Dec. B45400

Stellen-Gesuche.

Lüdtige, gewandte Verkäuferin,

die langjährige Tätigkeit in ersten Firmen aufzuweisen hat, sucht sich per Januar oder Februar zu verändern. Prima Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Gesf. Offerten unter Nr. B45417 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebildetes Fräulein sucht auf 1. Jan. eventl. früher, Stellung als älterer Dame den ganzen Tag oder auch für einige Stunden. Dasselbe ist geübt im Vorlesen, so wie im Nähen, Spiel, Singen, hat eine schöne Handschrift und würde auch den einfachen Haushalt einer einzelnen Dame führen können. Offerten unter Nr. B45382 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebüte Zuarbeiterin

für Darenstschneiderei sucht Stelle. Kaiser-Postage 31, II. rechts.

Frau sucht Monatshaus vor u. nachmittags. B45395

Schönenstr. Nr. 8, III. Stod.

Tüchtiges Mädchen sucht tags-über Stelle. Offerten an B45393

K. Schramm, Scherrstr. 9a.

Vermietungen.

Die Wirtschaft „zur Leisinghalle“

in Karlsruhe ist an lautionsfähige Wirtsleute ebenfalls zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Kreiberrl. von Selbenedische Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg. 16800

Die Wirtschaft „Zur Einigkeit“

in Karlsruhe ist per sofort an tüchtige, lautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Kreiberrl. von Selbenedische Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg. 16132

Die Wirtschaft „Zum Adler“

in Dudenbach ist per sofort oder später zu vermieten. Tüchtige, lautionsfähige Nestsetzanten wollen ihre Offerten unter Nr. 11094 an die Expedition der „Bad. Presse“ einfinden.

Das Kur-Hotel Dillweissenstein,

beliebter Ausflugsort bei Bfargheim mit geräumigen Wirtschaftslokalitäten im Parterre nebst schönem Saal mit großen Neben- zimmer und direktem Ausgang in den hochgelegenen großen Garten, ist alsbald an tüchtige, lautionsfähige Wirtsleute zu vermieten. Nestsetzanten belieben ihre Offerten unter Nr. 11092 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzusenden.

Miet-Gesuche.

Büro.

Für 1. April, etw. früher oder später, wird eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör als Büro zu mieten gesucht. Bedingung 1. ober 2. Stod, sowie Anschluss an elektr. Licht. Gesf. Offert. unt. Nr. 17468 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Helle Werkstatt.

in Mitte der Stadt, ca. 60 Qm. für besser. Geschäft auf Frühjahr gesucht. Off. unt. Nr. B45343 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör per 1. April gesucht. Off. m. Preisang. u. Nr. B45018 an die Exped. der „Bad. Presse“

Kriegstraße 65, schöne Dachpart.-Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, 1 Mansarde, eine Kammer, 2 Keller, 2 Aufgänge, per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres 3. Stod. B45415

Angul. str. 11 u. 3. Hbr.

Schönenstraße 51 schöne 2 Zimmer-Mansardenwohnung auf sofort zu vermieten. Näheres 1. Stod. B45390

Mühlburg, Bachstraße 56, Stb., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sof. od. spät. zu vermieten. Zu erf. Vorderhaus 2. Stod, links. B45385

Per sofort oder später zwei schöne helle unmöbl. Zimmer geräumige unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten (ebent. Büro). B45409.3.1

Näheres Akademiestr. 28, 1. St.

Ein leeres, heizbares Manfardenzimmer billig zu vermieten. Beziehbar sogl. oder später. B45424

Zadnerstraße 9. Zu erf. 2. St. rechts, od. part. links.

Bahnhofstr. 14, III. ist ein schön möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. B45320

Kaiser-Allee 21, 4. Stod, großes, zweifelh. und gut möbl. Zimmer sofort oder per 1. Januar zu vermieten. B45285

Kaiserstraße 118, 4. Treppen, ist ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. B45430

Geoboldstraße Nr. 33, 1. Treppe, links, ist ein einfach möbl. Zimmer, nach dem Hof, sofort zu vermieten. B45403

Geoboldstraße 33, Stb., 1. Treppe, links, wird zu jungem Mann Zimmerkollege gesucht. B45429

Leisingstraße 7, III., ist ein möbl. Zimmer bis 15. Dezember, etw. mit 2 Betten, zu verm. B45389

Schillerstraße 27, 2. Stod, ist ein möbl. Zimmer bei ruh. Familie sof. oder 15. 1. zu verm. B45387

Uhländstr. 12, 4. St. links, ist ein schön möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. B45019.3.3

Verderstraße 100, III., rechts, ist ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer an besseren Herrn sof. oder später zu verm. B45386

Unser **Weihnachts-Verkauf** **extrabilliger Damenwäsche**

beginnt Samstag den 3. Dezember.

Serie 1	<h2 style="font-size: 2em;">1.25</h2>	Damen-Hemden, Vorder- und Achselchluss aus gutem Cretonne, mit Bogen- oder Spitzengarnitur, Damenhemden, Achselchluss mit gestickter Passe.	Damen-Hosen weiss Piqué, mit festoniertem Volant, weiss Piqué, mit Stickerei Volant, weiss Cretonne, mit Stickerei-Volant, weiss Cretonne, mit Stickerei-Vol., Knieform.	Damen-Jacken weiss Piqué, mit Bogenbesatz, weiss Piqué, mit Spitze garniert, Anstandsröcke weiss Piqué, mit festoniertem Volant.
Serie 2	<h2 style="font-size: 2em;">1.60</h2>	Damen-Hemden, Achselchluss solider Cretonne, mit à jour-Languette, solider Cretonne, mit festonierter Passe.	Damen-Hosen Ia geraucht Cöper, mit festoniertem Volant, Ia Cretonne, mit reichem Stickerei-Volant.	Damen-Jacken weiss geraucht Cöper, mit Liegkragen u. hübscher Bogengarnierung.
Serie 3	<h2 style="font-size: 2em;">1.95</h2>	Damen-Hemden prima Hemdentuch mit Bog-nbesatz prima Cretonne mit Stickereigarnierung solider Cretonne m. Ia. handgest. Madeirapasse Renforcé mit à jour und Einsätzen garniert, Reformschnitt.	Damen-Hosen Kniebeinkleider mit Stickerei-Einsatz u. Volant Kniebeinkleider mit hohem Stickereivolant Geraucht Croisé mit Stickereivolant Geraucht Croisé mit festoniert. Volant.	Damen-Jacken geraucht Croisé mit Liegkragen, Fältchen, und Bordengarnierung Anstandsröcke schwer gerauchter Cöper m. festoniertem Volant
Serie 4	<h2 style="font-size: 2em;">2.25</h2>	Damen-Hemden Ia Cretonne, m. handgestickter Madeirapasse solide Cretonne m. reicher Stickereigarnierung Renforcé m. Stickereigarnierung u. Seidenband	Damen-Hosen Knieform, mit hohem Stickereivolant und Säumchen Ia Cretonne mit Stickereieinsatz und Volant Ia geraucht Cöper, mit Stickereivolant.	Damen-Jacken geraucht Cöper, festoniert geraucht Cöper, mit Säumchen u. Stickereijabot geraucht Cöper, m. Säumch, Liegkragen u. Feston Anstandsröcke, Ia Finette, m. Feston, Volant
Serie 5	<h2 style="font-size: 2em;">2.85</h2>	Damen-Hemden Ia Renforcé, mit reicher Rumpfstickerei Ia Renforcé, handgestickt, m. à jour Verzierg. Ia Renforcé, Reformschnitt, m. reich. Stickerei- Ein- und Ansätze und Säumchen Ia Madapolame, festoniert, mit reicher hand- gestickter Madeirapasse	Damen-Hosen Knieform, mit prima Stickereivolant Knieform, mit reich. Stickereieinsatz u. Volant Knieform, mit eleganter Stickereigarnierung Piqué, Ia Qualität, handfestoniert	Damen-Jacken prima geraucht Finette mit Liegkragen, Säumchen und Stickereien in diversen Ausführungen. Anstandsröcke, prima Double-Pique oder Croisé, mit Stickerei- oder Feston-Volant.

Kinder-Wäsche mit 10% Rabatt.	Damen-Nachthemden aus guten Stoffen, reich mit Stickerei garniert, mit Liegkragen oder halsfrei Stück 3.25, 3.95, 4.95	Herren-Nachthemden aus solidem Cretonne, 120 cm lg. mit doppeltem Waschbörtchenbesatz Stück 2.25	Stickerei-Unterröcke mit 0% Rabatt.
--	--	---	--

Untertailen in den apartesten Ausführungen mit **10%** Rabatt.

Beliebtes Weihnachtsgeschenk Enorme Auswahl.

Weisse Batisttücher mit Hohlraum u. gestickt. Buchstaben, 1/2 Dtzd.	1.30
Weisse Batisttücher m. Hohlraum u. Schweizer Medaillon Buchst., in hübsch. Karton, 1/2 Dtzd.	1.80
Weisse gebrauchsfertige Tücher m. handgestickt. Buchst., i. Karton, 1/2 Dtzd.	1.80
Weisse reinleinene Tücher m. handgestickt. Buchstaben, in eleg. Karton 1/2 Dtzd.	3.30
Weisse Kindertücher mit farbig. Rand u. gestickt. Buchstaben, 1/2 Dtzd.	98
Weisse Batisttücher mit gemustertem à jour Rand 1/2 Dtzd.	98
Weisse Batisttücher m. modernen farbigen Bordüren 1/2 Dtzd. 1.45, 1.20,	95
Weisse Herren-Taschentücher mit Hohlraum u. aparter farb. Kante, 1/2 Dtzd.	1.80
Herren-Batisttücher Ia. Qual., mit Hohlraum und neuesten aparten Borden, 1/2 Dtzd.	2.10
Uni Seidenbatisttücher für Herren, neueste Farben 1/2 Dtzd.	2.75

Zefir-Herren-Taschentücher aparte Streifen und Karos Stück 75	65
1 Posten eleg. seidene Herrentücher geschmackvolle Muster Stück	1.60
Matinétücher, groß in neuen Farbenzusammenstellungen, Stück 58	48
Festonierte Leinentücher mit reichen handgestickten Ecken Stück	60
Handfestonierete echte Madeirätücher Rein Leinen mit Madeira-Eckstickerei Stück	90
Linontücher, weiß, gesäumt 1/2 Dtzd. 1.35, 95, 75, 55	1.35, 95, 75, 55
gebrauchsfertig 1/2 Dtzd. 1.95, 1.10	
Leinene Taschentücher, erprobte, renom. Fabrikate, 1/2 Dtzd. 3.20, 2.80, 2.10,	1.70
Bielefelder Taschentücher bestes Fabrikat 1/2 Dtzd.	4.95, 4.35
Kinder-Taschentücher bunt, mit Bildern oder farbig. Rand Stück 6, 9, 13	6, 9, 13
weiß mit farbig. Kante 1/2 Dtzd. 58, 68	

Selegenheitskauf!

Ein **Posten Herrenhüte** **1.95**
moderne Einschlagform, m. eingestepptem Rand, grau, grün, marengo
 regulärer Verkaufspreis 3.45

Ein Posten **hochelegante Selbstbinder** **1.45**
breite offene Ascotform hochmoderne Punktl- u. Fantasiemuster
 regulärer Verkaufspreis 1.95

Geschwister Knopf.